DEZ 2026 – FEB 2027 · 01

WEIT BLICK

GEMEINDEBRIEF



Foto: Tuula Lyytikäinen

Evangelische Kirche in Ernsthofen, Modau,
Ober-Ramstadt und Rohrbach-Wembach-Hahn



Fürchte dich nicht, *denn ich bin mit dir;*
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!

Jahreslosung 2027 – Jes 41,10 (E)

Foto: © EVERST - stock.adobe.com





ÜBERBLICK





5 Blickpunkt – 12 Advent, Weihnachten & Jahreswechsel –
22 Kirchenblick Kirchenvorstandswahl | Der Nachbarschaftsraum **–**
24 Besondere Gottesdienste Gebetswoche | Friedensgebet | Abendlichtgottesdienst | Weltgebetstag | Gott-um-elf im März **– 30 Musik & Kultur** Freiheitsfest | Kulturraum Kirche | Adonia Musical **–**
35 Kalender Gottesdienste | Offene Kirche im Winter | Veranstaltungen **– 44 Beachtenswert** Gottesdienst zum Erntedank **– 46 Kinder** Veranstaltungen | Rückblicke | Kinderbibeltag **– 54 Veranstaltungen für Klein & Groß – 60 Aus den Gemeinden:** Rückblick, Geburtstage, Jubiläen, Taufen, Trauungen und Bestattungen **–**
72 Kontakt – 74 Zu guter letzt Impressum | Spende für den Weitblick



Gott, öffne mir die Augen,
mach weit meinen Blick und mein Interesse,
damit ich sehen kann,
was ich noch nicht erkenne.

Gott, öffne mir die Ohren,
mach mich hellhörig und aufmerksam,
damit ich hören kann,
was ich noch nicht verstehe.

Gott, gib mir ein vertrauensvolles Herz,
das sich deinem Wort und deiner Treue überlässt
und zu tun wagt,
was es noch nicht getan hat.

Gott, ich weiß, dass ich nur lebe,
wenn ich mich von dir rufen
und verändern lasse.
Amen

nach Willi Lambert

Foto: © Sven Fuchs – stock.adobe.com

Blickpunkt

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen auf der ersten Seite des neuen, gemeinsamen Gemeindebriefs für die Kirchengemeinden Ernsthofen, Modau, Ober-Ramstadt und der Waldensergemeinde Rohrbach Wembach-Hahn! WEITBLICK, das ist der Name für das neue Format.

Was Ihnen wohl spontan einfällt zu diesem Wort? Ich habe den Blick vor Augen, den ich sehe beim Spaziergang östlich oberhalb von Ober-Ramstadt. Da eröffnet sich ein wunderbares Panorama vom Naturfreundehaus übers Modautal Richtung Modau, Ernsthofen und die Neunkirchener Höhe, weiter über Rohrbach-Wembach-Hahn, dann der Otzberg, Groß-Umstadt und weiter Richtung Maintal und Taunus. Auch über Ober-Ramstadt wandert der Blick. Ich freue mich an dem Aus- und Weitblick, wieder und wieder. Und ich spüre, wie gut es mir tut, den Blick schweifen zu lassen in die Weite. Ich sehe die vielen Wege, die sich von da oben eröffnen und spüre, wie das auch meine Seele weitet.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum", sagt jemand dankbar in einem Psalmgebet (Psalm 31,9), und diese Worte kommen mir auf dem Weg immer wieder in den Sinn.

Mit diesem Gemeindebrief beginnt für unsere Gemeinden etwas Neues. Vier Gemeinden legen zusammen, was allen bisher schon wichtig war: Informationen, Berichte, Einladungen zu Veranstaltungen, anregende Gedanken. WEITBLICK heißt das neue „Kirchenblättchen". Wir sind eingeladen uns auf den Weg zu machen über die bisherigen Gemeindegrenzen hinweg ins „weite" Ober-Ramstädter Land.



Weitblick heißt, Hoffnung zu bewahren. Gott will unsere Füße immer wieder auf weiten Raum stellen. Deshalb dürfen wir auch als Gemeinden darauf vertrauen, dass Gott unsere Wege im neuen, weiten Raum begleitet. Ich vertraue, Gott schenkt uns die Kraft für nächste Schritte, wenn wir uns darauf einlassen, nicht nur das Naheliegende zu sehen, sondern auch das, was möglich wird, wenn wir gemeinsam unterwegs sind, mit weitem Horizont, das Vertraute und das Neue im Blick, glaubensheiter und hoffnungsvoll.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen im Namen des gesamten Pfarrteams grüßt

Nicola Bültermann-Bieber

Pfarrerin
Nicola Bültermann-Bieber

Eine Konfifahrt die weit und anderes blicken lässt

Jetzt sind es nur noch wenige Meter. Der Atem geht tief. Jeder Schritt ist anstrengend. Aber das Wissen darum, dass gleich die letzten Meter des Anstiegs geschafft sind, gibt die Kraft, um auch die letzten Meter zu bewältigen.

Frühmorgens sind wir aufgebrochen. Nur ein schnelles Frühstück aus der Hand an unserer Berghütte, die in diesen Tagen unsere Basis ist. Und dann sind wir aufgebrochen. Wir, das sind unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, das Team und ich als Pfarrer.



Foto: © ChL

Die ersten zwei Stunden hatten zum Glück noch den morgendlichen Bergschatten, der uns vor der Sonne schützte. Dann ging es immer weiter, nun der Sonne ausgesetzt. Irgendwann gab es auch keinen Baum mehr, der vor der Sonne schützte. Knapp tausend Höhenmeter haben wir zurückgelegt. Und etliche der Konfis haben sich laut oder leise manches Mal gefragt, warum sie das hier gerade machen.
Dann endlich stehen wir oben auf dem Colle de Piss, einem 2614 Meter hohen Passübergang in den Cottischen Alpen. Bald beruhigt sich der Puls. Um uns herum ein überwältigendes Panorama der französischen und italienischen Alpen. Nur einen Steinwurf weit entfernt ist die Grenze zu Frankreich.

Hier oben machen wir Pause und lassen den Blick weit schweifen. Wir können den Weg erkennen, den wir im Laufe des Vormittags aufgestiegen sind, und schauen hinunter in das Tal, in das wir nach dieser Pause nun absteigen werden.
Hier an dieser Stelle, mit den Anstrengungen noch in den Knochen, erzähle ich davon, warum wir diesen Weg gegangen sind. Dass wir einem Weg folgen, den auch die Waldenser aus Pragelato vor knapp 350 Jahren zurückgelegt haben. Damals hatten sie, in einem ersten Exil bei Genf lebend, die Chance genutzt, wieder in ihre Heimat zurückzukehren. Nicht auf normalen Wegen, sondern auf den halsbrecherischen Wegen mehrere Tage über die Alpen hinweg.

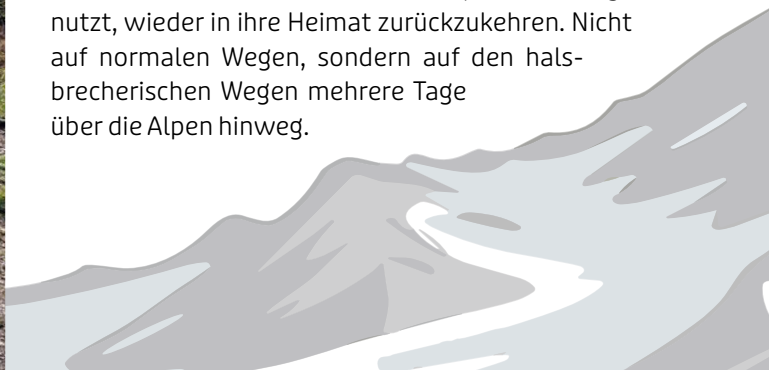


Illustration: © mstSultanaAkter – stock.adobe.com

Mit einfachster Ausrüstung und schwerstem Gepäck. Unterwegs an einem der vielen Tage auch auf genau diesen 17 Kilometern, die wir heute hinter uns bringen.

Etliche haben diesen Weg damals nicht überlebt. Und wir stellen uns die Frage: Warum haben sie das dennoch gemacht? Warum waren sie bereit, so viele Entbehrungen, so viel Verfolgung über all die Jahrhunderte hinweg zu ertragen, zu erdulden? Was hat ihnen Kraft gegeben?
Ich merke, wie diese Frage etwas mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden macht. Es ist überhaupt eine Frage, die in den Tagen unserer Konfirmandenfahrt in die Waldensertäler in Italien die ganze Zeit mitgeht.

Besonders greifbar wird sie auch, wenn wir einen Gottesdienst in der Höhlenkirche feiern, einem Ort, der leider auch mit einer grauenhaften Geschichte verbunden ist. Es ist der unbeugsame Glaube der Waldenser, der an diesen Orten erlebbar und greifbar wird. Und dieser Glaube inspiriert uns alle, die wir dort sind. Er stellt uns die Frage nach unserem eigenen Glauben. Und er macht uns auch deutlich, was für eine Kraft der Glaube haben kann, wie er mich schützen und mir helfen kann, Schwieriges und Schweres im Leben auszuhalten.



Foto: © ChL

Als Waldensergemeinde haben wir unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden nicht in die Waldensertäler mitgenommen, um ihnen eine interessante Beschäftigung mit der besonderen Geschichte dieser Gemeinde zu ermöglichen. Es geht uns vielmehr darum, den Blick zu weiten. Wir laden dazu ein, einen neuen Blick auf die Kraft des Glaubens zu bekommen, auf meinen eigenen Glauben.

Und wir laden auf dieser Fahrt ein, sich mit dieser besonderen Geschichte zu identifizieren. Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich die Frage: Ist das auch meine Geschichte? Inspiriert mich das? Kann mir das selber Kraft für meinen Glauben geben?
Um solche Perspektiverweiterungen geht es, wenn wir mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden in Italien unterwegs sind.

Christoph Lubotta

Jugend feiert in ökumenischer Weite

Du bist jung und auf der Suche nach echter Gemeinschaft? Dann bist du bei uns genau richtig! :)



Bei uns treffen sich evangelische und katholische Jugendliche, Jugendliche aus der evangelisch-freikirchlichen und der neuapostolischen Gemeinde in Ober-Ramstadt – aber auch Jugendliche, die keiner kirchlichen Gemeinschaft angehören. Alle sind willkommen! Unsere aktuelle Altersspanne reicht von 13 bis 30 Jahren.

Wir möchten christlichen Glauben in Ober-Ramstadt gemeinsam leben: dabei suchen wir nach Gemeinsamkeiten statt Unterschieden, alle sollen hier die Möglichkeit haben, zu Wort zu kommen und gehört zu werden.

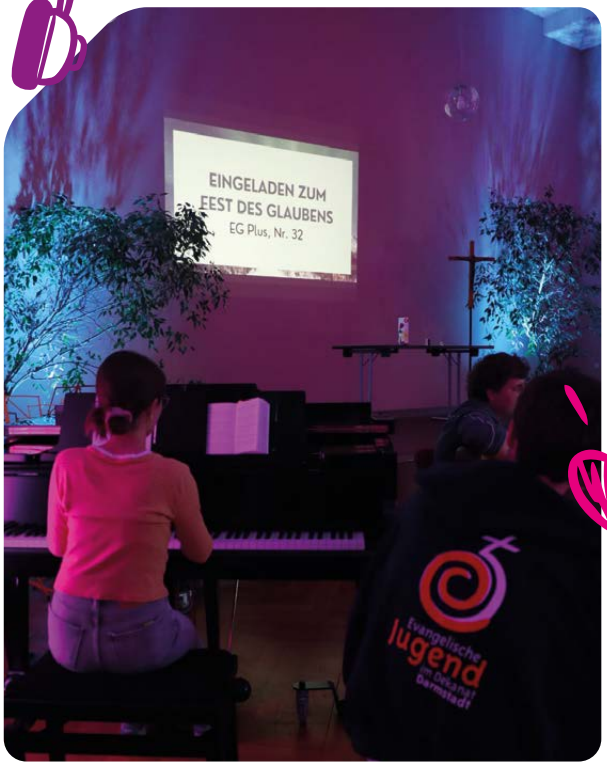


Fotos: © Ökumen. Jugend Ober-Ramstadt

Angefangen hat alles mit den ökumenischen Kinder-Bibel-Tagen. Dort konnten wir zum ersten Mal erleben, wie schön und bereichernd die offenen Türen der Ökumene sein können. Nach mehreren Jahren im Team wollten wir dieses Gefühl von Verbundenheit und Gemeinschaft nicht nur einmal im Jahr erleben. So entstand der ökumenische Jugendgottesdienst.

Hier können wir gemeinsam Glauben leben, von gegenseitigen Impulsen und Ideen profitieren und diese an andere junge Menschen weitergeben. Wir feiern Gottesdienste von Jugendlichen für Jugendliche. Über das Jahr sammeln wir verschiedene Themen und wählen für jeden Gottesdienst eines aus, mit dem wir uns gemeinsam beschäftigen möchten. Vor unseren Gottesdiensten treffen wir uns meistens zweimal, um sie gemeinsam vorzubereiten. In entspannter Runde überlegen und probieren wir aus, wie wir einen Gottesdienst gestalten können, dem wir selbst gerne zuhören und den wir gerne mitfeiern würden. Wir überlegen, wie wir Gott nahe sein können und welche Bedürfnisse junge Menschen haben. Die Aufgaben sind vielfältig, Jugendliche mit all ihren unterschiedlichen Fähigkeiten werden hier gebraucht.

Mal gibt es ein kleines Anspiel, mal eine Dialogpredigt, mal eine Murmelphase oder kleine Zettel zum Aufschreiben. Wichtig ist uns, mit Gottesdienstbe-



suchenden ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Gemeinschaft mit Gott zu haben.
Und nach dem Gottesdienst ist Zeit für Beisammensein: Zum Essen, für ein Lagerfeuer, Musik, Kreatives und Gespräche.

Wenn du Lust hast, gemeinsam mit anderen Jugendlichen einen Gottesdienst zu feiern, der vielleicht ein bisschen anders ist, als du es bisher kennst, dann sei dabei! Je nach Lust, Zeit und Kapazitäten gestalten wir neben den Gottesdiensten auch Filmabende, Jugendtreffs oder andere Aktionen. Wer eine Idee hat, kann sie bei uns einbringen und gemeinsam mit anderen umsetzen.



Wann und wo wir uns zu unseren Gottesdiensten oder anderen Aktivitäten treffen, erfahrt ihr über unseren Instagram-Account, über WhatsApp, hier im Gemeindebrief oder auf den Webseiten der Gemeinden. Ihr könnt uns aber natürlich auch einfach direkt ansprechen. Wir freuen uns sehr über neue Gesichter und Menschen, die zu uns stoßen. :)

Daniel Heitkämper



Illustration: © Sadia – stock.adobe.com



Foto: © Finn Krug / Eero Lyytikäinen

Eine Orgel, die den Blick weitet

In Nieder-Modau steht ein ganz besonderes Instrument: eine historische Orgel, deren Geschichte bis ins Jahr 1630 zurückreicht. Damals wurde das Orgelwerk von Georg Geissel aus Gernsheim für die Kirche in Wolfskehlen erbaut. 1788 kam die Orgel schließlich nach Nieder-Modau. Dort stellte Johannes Oberndörfer sie 1789 auf und ergänzte und veränderte sie. Dabei blieben wichtige Teile des ursprünglichen Orgelwerks erhalten.

Fast vier Jahrhunderte hat die Orgel inzwischen erlebt. Sie wurde repariert, verändert und immer wieder an die jeweilige Zeit angepasst. 1958 erhielt sie einen Motor, 1978 wurde sie erneut restauriert und 2000 wurden weitere Reparaturen durchgeführt.

Nun ist ein wichtiger Schritt geschafft: Die Orgel ist saniert und kann wieder in ihrer historischen Klangwelt erlebt werden. Bei der Restaurierung wurde sie in wesentlichen Bereichen auf den historischen Zustand von 1630/1789 zurückgeführt. Sie ist wieder mitteltönig gestimmt – eine für unsere Ohren ungewohnte, aber faszinierende Klangwelt. Auch die Mechanik und die Tasten wurden überarbeitet und viele historische Details neu entdeckt und dokumentiert. Noch wartet eine Aufgabe: Das historische Gehäuse soll ebenfalls restauriert werden. Damit kann nach und nach auch das äußere Erscheinungsbild wieder zu dem besonderen Klang und der langen Geschichte dieses Instruments passen.

Was diese Orgel so faszinierend macht, ist aber nicht nur ihr Alter. Sie lässt uns Geschichte hören. Vor mehr als 200 Jahren saß bereits ein Mensch an denselben Tasten und brachte Musik zum Klingen. Heute können wir diesen Klang wieder neu entdecken.

Wer die besondere Klangwelt dieser Orgel selbst erleben möchte, hat dazu bereits am 29. November Gelegenheit: Dann spielt Finn Krug beim nächsten Konzert an der historischen Orgel. Auch im kommenden Jahr wird die Orgel wieder in mehreren Konzerten erklingen. Namhafte Organistinnen und Organis-

Das Innere der Orgel: Tabulaturen aus dem 15. Jahrhundert, mit denen die Windlade abgedichtet wurde.



Foto: © Finn Krug / Eero Lyytikäinen

ten werden das außergewöhnliche Instrument mit ganz unterschiedlichen musikalischen Perspektiven zum Klingen bringen.

Vielleicht ist das genau der „Weitblick", den uns diese Orgel schenkt: Sie verbindet Menschen über Jahrhunderte hinweg und öffnet unseren Blick für eine Musik und eine Geschichte, die bis heute lebendig geblieben sind.
Der Pfeifenstock ohne Orgelpfeifen. Einen Blick, den man nicht immer hat.

Finn Krug / Eero Lyytikäinen

Wohlfühlen mit Weitblick

WEITBLICK, so heißt nun also der neue Gemeindebrief des Nachbarschaftsbereiches Ober-Ramstadt, Modau, Ernsthofen und Rohrbach-Wembach-Hahn.

WEITBLICK, ein Name, der viel versprechend klingt. Ist es nicht das, was wir uns wünschen? Möglichst weit vorauszuschauen? Wissen, was uns erwartet? Vielleicht gar über den Tellerrand schauen und durch den geweiteten Blick die bisherige Perspektive bereichern?

Im wunderschönen Voralpenland gibt es ein Wohlfühlhotel mit Namen ‚Das Weitblick'. Es wird seinem Namen gerecht, der Blick schweift über herrliche Wiesen weithin zu den Alpen, die in der Ferne den Blick begrenzen. Automatisch hält man inne bei dem scheinbar falschen Artikel ‚Das' im Namen des Hotels und vielleicht besteht ja gerade darin der erhoffte Weitblick: Innehalten und den Blick auf das Naheliegende richten. In unserem Fall in die Nachbarschaft, die uns umgibt.

Mit unserem umfassenden Gemeindebrief möchten wir Ihren Blick weiten auf das Gemeindeleben rund um die Kirchturmspitzen in den Orten, die nun zusammen gehören.

Viel Freude bei der Lektüre,
mit herzlichen Grüßen

Sabine Siemers

Adventszeit

KunstGenuss – der Weihnachtsmarkt der Künstlergemeinschaft

im Saal des Prälat-Diehl-Hauses, Ober-Ramstadt
Samstag den 5. Dezember, 14 – 19 Uhr sowie Sonntag den 6. Dezember, 11 – 18 Uhr

Dieses Jahr findet am 2. Adventswochenende der traditionelle Weihnachtsmarkt der Künstlergemeinschaft Ober-Ramstadt statt. Auch in diesem Jahr freuen wir uns Ihnen altbekannte, aber auch ganz neue Aussteller vorstellen zu können.



Künstlerische Arbeiten von Holz über Stoff, Gestricktem, Gesticktem, Genähtem, Gefilztem und Keramik bis hin zu Sirup, Likören, Marmeladen und Seifen sind vielfältig vorhanden.

Der beliebte Weihnachtsmarkt der Künstlergemeinschaft bereichert in seiner vielfältigen und immer wieder neuen Art Ober-Ramstadt. Wir freuen uns, unsere Besucher zum wiederholten Mal in den Räumlichkeiten des Prälat-Diehl-Hauses der Evangelischen Kirchengemeinde, Grabengasse 20, begrüßen zu dürfen. Die Kirchengemeinde stellt nicht nur die Räumlichkeiten, sondern ist auch wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Die Künstlergemeinschaft heißt Sie an beiden Tagen auch mit Kaffee und Kuchen ganz herzlich willkommen.

Sabine Dillmann



Fotos: © S. Dillmann

Stunden im Advent

am ersten, zweiten und dritten Adventssonntag, jeweils um 17 Uhr
in der evangelischen Kirche Ober-Ramstadt

Herzliche Einladung zu einer Auszeit und zur Vorfreude im Advent.

Erster Advent: Konzert der „Stadtstreicher“ unter der Leitung von Gerlinde Fricke

Zweiter Advent: Zarte Flötentöne der Flötenkinder der Kirchengemeinde mit Gerlinde Fricke

Dritter Advent: „Macht hoch die Tür“ – Adventskonzert von Chor, Posaunenchor und Dekanats-Jugendchor unter der Leitung von Dekanatskantorin Carolin Raschke

Astrid Würz

Senioren-Adventsfeier

Die Adventszeit ist eine schöne Gelegenheit, in gemütlicher Runde zusammenzukommen, miteinander zu plaudern und sich auf Weihnachten einzustimmen.



Dazu laden wir alle Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren sowie ihre Ehe- und Lebenspartner/innen und Begleitpersonen ganz herzlich zu unserer diesjährigen Seniorenadventsfeier ein.

Wir treffen uns am Samstag, 5. Dezember 2026, um 14:30 Uhr im Bürgerhaus Rohrbach.

Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Nachmittag mit einem abwechslungsreichen Programm. Mit dabei sind der Männergesangverein Eintracht Rohrbach 1880, die Kinder der Kita Rohrspatzen sowie Brigitte Schneider mit Geschichten aus dem Leben. Auch weitere Überraschungen warten auf Sie. Natürlich darf auch das traditionelle kleine Präsent nicht fehlen.

Bei Kaffee, Kuchen und adventlicher Atmosphäre möchten wir gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringen und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest genießen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen fröhlichen, besinnlichen Nachmittag in geselliger Runde!

Sie benötigen einen Fahrdienst?

Bitte melden Sie sich bei
Carola Lautenschläger unter
Tel. 06167-77 30

Bitte beachten Sie, dass der Fahrdienst in diesem Jahr voraussichtlich nur innerhalb von Rohrbach, Wembach und Hahn angeboten werden kann.

Adventskonzert: „Macht hoch die Tür“


Bild: KI-generiert

Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr
Evangelische Kirche Ober-Ramstadt

Unter dem Titel „Macht hoch die Tür“ laden der Chor, der Posaunenchor und der Dekanats-Jugendchor unter der Leitung von Dekanatskantorin Carolin Raschke zu einer musikalischen Stunde im Advent ein.
Der Advent ist eine Zeit des Wartens und der Erwartung, der Sehnsucht und der Hoffnung. Davon erzählt auch die Musik des Konzerts: vom Bereiten eines Weges, vom Öffnen der Türen, von Trost und Verheißung und von der Freude auf das, was kommt. Dabei begegnen sich alte und neue Klänge, festliche Bläsermusik und Chormusik aus unterschiedlichen Zeiten und Traditionen.
Die verschiedenen Ensembles gestalten gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm, das die vielen Farben des Advents hörbar werden lässt – mal kraftvoll und festlich, mal ruhig und nachdenklich, mal voller Sehnsucht und Vorfreude.

Nehmen Sie sich mitten im vorweihnachtlichen Trubel eine Stunde Zeit, hören Sie vertraute Worte und neue Klänge und lassen Sie sich musikalisch auf Weihnachten einstimmen. Denn vielleicht bedeutet Advent gerade das: die Türen ein Stück weit zu öffnen – für Hoffnung, für Freude und für das, was auf uns zukommt.
Es sind alle herzlich willkommen!
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Carolin Raschke

„Festlich – Besinnlich – Groovy“ mit Santa’s Five

Mittwoch, 9. Dezember, 19 Uhr
Evangelische Kirche Rohrbach und
Freitag, 18. Dezember, 19.30 Uhr,
Evangelische Kirche Ober-Ramstadt


Foto: © Santa’s Five

Santa’s Five ist eine junge Eventband aus Ober-Ramstadt. Die fünf Musiker – zwei Trompeter, ein Saxophonist und zwei Posaunisten – spielen seit ihrer Schulzeit gemeinsam in verschiedenen Ensembles und haben dabei ihren ganz eigenen musikalischen Stil entwickelt.
Für ihre Weihnachtskonzerte stellen sie jedes Jahr ein neues Programm zusammen. Auch diesmal dürfen sich die Zuhörer auf eine abwechslungsreiche Mischung freuen: mal festlich und besinnlich, mal überraschend modern und groovy. Vertraute Weihnachtsklänge treffen auf neue Arrangements, Pop und Blasmusik – stets geprägt von großer Spielfreude und der besonderen Energie der fünf Musiker.
Nach der begeisterten Resonanz der vergangenen Jahre verspricht auch dieses Konzert von Santa’s Five in Rohrbach und in Ober-Ramstadt einen stimmungsvollen und unterhaltsamen Abend in der Adventszeit. Die Musik lädt zum Zuhören, Staunen und immer wieder auch zum Mitsingen ein.
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Mehr Informationen zur Band gibt es unter www.santas-five.de

Carolin Raschke

Waldweihnacht 2026 am Naturfreundehaus

Zur Einstimmung auf Weihnachten laden die Evangelische Kirchengemeinde und die Naturfreunde ein zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel am Sonntag, dem **4. Advent, 20.12. um 16.30 Uhr** am Naturfreundehaus.

Dekanatskantorin Carolin Raschke und der Posaunenchor sorgen für die musikalische Gestaltung.
Das Friedenslicht aus Bethlehem bringen die Pfadfinder mit. Wer sich an dieser besonderen Kerze sein eigenes Friedenslicht entzünden und mit nach Hause nehmen will, sollte sich eine dafür geeignete Laterne mitbringen.

Die Parkplätze am Naturfreundehaus sollten Menschen mit Gehbehinderung vorbehalten sein. Allen anderen empfehlen wir den Parkplatz am Freibad.
Warme Kleidung, ein Sitzkissen und eine Taschenlampe für den Rückweg haben sich in den letzten Jahren bewährt.

Joachim Schauß



Foto: © AsW



Foto: © F. Krug

Festliches Konzert zwischen den Jahren

Sonntag, 27. Dezember um 17 Uhr
in der evangelischen Kirche Ober-Ramstadt

Auf vielfachen Wunsch erneut: Finn Krug an der Orgel und Manfred Bockschweiger an der Trompete laden zu ihrem festlichen Jahresabschlusskonzert in die evangelische Kirche Ober-Ramstadt ein.

Nach dem großen Anklang im vergangenen Jahr präsentieren die beiden Musiker ein neues, mitreißendes Programm mit Werken von J. S. Bach, Max Reger, Naji Hakim und anderen – von barocker Pracht bis zu jazzigen, modernen Klängen. Das Publikum darf sich zudem auf einige musikalische Überraschungen freuen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Finn Krug

Gott-um-elf

Frauengottesdienst Dezember

„Der Frühling kommt im Advent“

Ein Gottesdienst über leise Aufbrüche und die Kraft der Erwartung

Sonntag, 6. Dezember um 11 Uhr
in der evangelischen Kirche Ober-Ramstadt

Der Frühling kündigt sich lange an, bevor er sichtbar wird. Noch ist alles, wie es immer war und doch verändert sich bereits etwas. Menschen kennen solche Zeiten: Wenn Pläne wachsen, neue Ideen Gestalt annehmen oder sich nach einer schwierigen Phase wieder Zuversicht einstellt.

Wer an den Frühling denkt, denkt an die ersten Blüten, an den Duft von Erde nach einem Regenschauer, an Licht, das wärmer wird. Man denkt an dieses besondere Gefühl, dass etwas Neues beginnt. Noch ist nicht alles anders. Aber das Leben regt sich bereits.

Von solchen Erfahrungen erzählt auch der Advent. Er richtet den Blick auf das, was heranwächst, bevor es sichtbar wird. Auf die Sehnsucht nach Veränderung. Auf die Hoffnung, dass das Leben mehr bereithält als das, was gerade vor Augen liegt.

Unter dem Titel „Der Frühling kommt im Advent“ verbindet dieser Gottesdienst die alten Verheißungen der Adventszeit mit der Erfahrung, dass Aufbrüche oft leise beginnen. Dass Neues Zeit braucht. Und dass in uns und um uns herum schon heute etwas wachsen kann, das morgen trägt.

Ein Team von Frauen und Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber gestalten diesen Gottesdienst. Die Vorlage stammt auch in diesem Jahr vom Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau. Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 6. Dezember um 11 Uhr in der evangelischen Kirche in Ober-Ramstadt! Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Gespräch bei Kaffee und Adventsgebäck.

Ev. Frauen in Hessen und Nassau,
bearb. Nicola Bültermann-Bieber



Grafik: © Rebekka Degott, Illustration & Grafikdesign

Das Wunder der Weihnacht

Von Kirchenpräsidentin Christiane Tietz



Das Wunder der Weihnacht! In diesen Wochen ist viel davon die Rede. Weihnachtsfilme, Weihnachtsmärkte und Werbung knüpfen an unsere Sehnsucht nach Wundern an, an unsere Sehnsucht danach, dass die Welt vom einen auf den anderen Moment besser sein möge, weil endlich ein Wunder geschieht.

Ist bei Ihnen in diesem Jahr die Sehnsucht nach einem Wunder besonders groß, damit das Leben wieder leichter und unbeschwerter wird? Wir machen ja vieles, damit unsere Welt besser wird. Wir geben uns Mühe, im Alltag aufmerksam mit unseren Mitmenschen umzugehen.

Wir helfen einander, wenn wir in Not sind. Wir bleiben im Gespräch miteinander, auch wenn uns das nicht immer leichtfällt. Das ist wichtig. Aber es ist auch sehr anstrengend. Wie schön wäre es, wenn endlich ein Wunder geschähe und sich die Anstrengung in Wohlgefallen auflöste.

Auch in der berühmten Weihnachtsgeschichte des Lukasevangeliums „Es begab sich aber zu der Zeit“ ist vom Wunder die Rede. Auf den ersten Blick scheint es, als sei das Wunder das Außergewöhnliche: die vielen Engel, die den Hirten erscheinen, das



strahlende Licht, das sie umgibt, und ihr himmlischer Gesang. Doch darüber wundern sich die Menschen nicht. Das macht ihnen eher Angst.

Sie wundern sich, dass etwas so Alltägliches wie die Geburt eines Kindes die Zeitenwende sein soll und der schäbige Stall der Ort, an dem Gott zum Menschen kommt. Das Wunder liegt nicht im himmlischen Spektakel, sondern in Gottes Nähe in diesem Kind.
Dabei ist beides wahr: Gott kommt uns in diesem kleinen Kind ganz nah; Gott ist mittendrin in unserer Welt. Und: In diesem kleinen Kind begegnet Gott, der Schöpfer und Herr der Welt. Martin Luther nannte das Jesuskind darum den „Windelherrn und Krippenfürsten“. Vor einem kleinen Kind müssen sich alle Herren und Fürsten dieser Welt verantworten. Das ist wirklich „erstaunlich“.

Ich wünsche Ihnen das Wunder der Weihnacht: dass Sie im Alltäglichen das Besondere entdecken. In den selbstgebackenen Plätzchen die Erinnerung an glückliche Kindheitsstunden. In dem Lächeln eines Menschen seine lang übersehene Liebe. Und in diesem kleinen Kind in der Krippe den Herrn der Welt.

Ihre
Christiane Tietz

Hoffnung ist geboren

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Heiligen Abend und den Weihnachtstagen!

Sonntag, 20.12.

11:00 Uhr **Schlosskirche Ernsthofen**
Krippenspiel

16:30 Uhr **Am Naturfreundehaus**
Waldweihnacht
Pfarrer Schauß & Team mit Posaunenchor

Donnerstag, 24.12. – Heiligabend

14:00 Uhr **Kirche Ober-Ramstadt**
Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrerin Bültermann-Bieber

15:00 Uhr **Kirche Wembach**
Krippenspielgottesdienst
Pfarrer Lubotta

16:00 Uhr **Kirche Ober-Ramstadt**
Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrerin Bültermann-Bieber

16:30 Uhr **Kirche Rohrbach**
Krippenspielgottesdienst
Pfarrer Lubotta

17:00 Uhr **Kirche Modau**
Gottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrerin Loggen

18:00 Uhr **Kirche Ober-Ramstadt**
Christvesper
Pfarrer Schauß

22:00 Uhr **Kirche Rohrbach**
Christmette
Pfarrer Lubotta

Donnerstag, 24.12. – Heiligabend

22:30 Uhr **Schlosskirche Ernsthofen**
Christmette
Pfarrerin Böhmer

23:00 Uhr **Kirche Ober-Ramstadt**
Musik und Texte in der Heiligen Nacht
Jürgen Schönig & Team

Freitag, 25.12. – 1. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr **Schlosskirche Ernsthofen**
Gottesdienst mit Chor und Abendmahl
Prädikant G. Kleiner

10:00 Uhr **Kirche Ober-Ramstadt**
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Schauß

10:00 Uhr **Kirche Rohrbach**
Weihnachtsgottesdienst
Pfarrer Mertens

Samstag, 26.12. – 2. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr **Kirche Modau**
Weihnachtlicher Singe-Gottesdienst
Pfarrerin Loggen

10:00 Uhr **Kirche Wembach**
Lieder und Geschichten zu Weihnachten
Pfarrer Lubotta

11:00 Uhr **Kirche Ober-Ramstadt**
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Bültermann-Bieber

Fotos: © Melica - stock.adobe.com

Altjahresabend – Silvester

Das Jahr 2026 geht zu Ende, ein neues Jahr beginnt – eine gute Zeit für einen Blick zurück und den Blick nach vorne, für Dank und für Bitte um Segen.
Die Kirchen im Nachbarschaftsraum laden herzlich ein, diesen Übergang gemeinsam zu feiern.

Donnerstag, 31.12. – Silvester

16:00 Uhr **Kirche Wembach**
Altjahresgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Lubotta

17:00 Uhr **Schlosskirche Ernsthofen**
Jahresabschlussgottesdienst
Pfarrerin Böhmer

17:00 Uhr **Kirche Ober-Ramstadt**
Gottesdienst mit viel Musik und Jahresrückblick
Wolfgang Ferber & Pfarrer Schauß

17:30 Uhr **Kirche Rohrbach**
Altjahresgottesdienst
Pfarrer Lubotta

16:30 Uhr **Heinrich-Gerold-Haus Modau**
18:00 Uhr **Kirche Modau**
Altjahresabend-Gottesdienst
Pfarrerin Loggen



Illustration: © Tally18 – stock.adobe.com

„Die Liebe ist ein Geschenk“



Foto: © New Africa – stock.adobe.com

Gottesdienst mit viel Musik und Jahresrückblick am Silvesterabend

Silvester, 31. Dezember um 17 Uhr

Evangelische Kirche Ober-Ramstadt

Den Gottesdienst am Silvesterabend gestaltet in diesem Jahr Pfarrer Joachim Schauß gemeinsam mit dem Ober-Ramstädter Sänger Wolfgang Ferber, der sich auf der Gitarre begleitet.
Inspiriert hat Wolfgang Ferber in diesem Jahr das Lied „Scarborough Fair“ von Simon & Garfunkel. Darin formuliert der Sänger unerreichbare Wünsche an seine ehemalige Geliebte, wie das Nähen eines nahtlosen Hemdes.

Was diese Wünsche mit der Liebe zu tun haben, darauf wird Wolfgang Ferber gemeinsam mit Pfarrer Joachim Schauß an dem Abend eine Antwort geben. Außerdem wird der Pfarrer auf das vergangene Jahr zurückblicken.

Mit Segen endet der Gottesdienst am Übergang vom alten zum neuen Jahr.

Herzliche Einladung!
Astrid Würz

„Fürchte dich nicht“

Von Ulrike Scherf
Stellvertretende Kirchenpräsidentin



Gedanken zur Jahreslosung 2027
„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jes 41,10)

Angst gehört zum Leben. Manchmal kommt sie leise daher. Manchmal ist sie plötzlich da und verändert alles – wenn eine Krankheit diagnostiziert wird, ein geliebter Mensch stirbt oder die eigene Zukunft ungewiss wird. Und auch der Blick auf unsere Welt kann Angst machen: Kriege, Gewalt, Klimakrise, politische Spannungen und die sorgenvolle Frage, was unsere Gesellschaft zusammenhalten kann.

In solche Erfahrungen hinein spricht die Jahreslosung für 2027: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“
Wir hören diese Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja meist so, als wären sie nur einer Person gesagt worden. Doch in der ursprünglichen Situation redet Gott zu seinem auserwählten Volk. Es war in einer hoffnungslosen Situation. Teile des Volkes waren verschleppt worden. Die Häuser lange schon zerstört, der Tempel entweiht, die Zukunft unsicher. Das Volk erlebte, wie wenig es selbst in der Hand hatte. Und gerade dort spricht Gott seine Zusage.
Gott verspricht nicht, dass alle Gefahren verschwinden. Er sagt nicht: Es wird nichts Schlimmes geschehen. Er sagt: „Ich bin mit dir.“ Und wenig später: „Ich stärke dich, ich helfe dir, ich halte dich.“
Das ist etwas anderes als ein „Kopf hoch!“ oder ein Appell, positiv zu denken. Die Angst wird nicht kleingeredet. Aber sie bekommt nicht das letzte Wort. Denn mitten in der Angst steht die Zusage: Du bist nicht allein.

Für mich ist das eine der wichtigsten Botschaften, die wir auch im neuen Jahr brauchen. Wir können nicht aus eigener Kraft dafür sorgen, dass im Leben alles glatt geht. Wir können nicht alle Krisen lösen und nicht jede Sorge aus der Welt schaffen. Aber wir können auf Gott vertrauen. Und bleiben und zuhören, wenn jemand Angst hat. Wir können einander Halt geben.
Im christlichen Glauben verbindet sich diese Zusage Gottes mit Jesus Christus. In ihm verbindet sich Gott auf besondere Weise mit uns Menschen. Und am Ende des Matthäusevangeliums sagt Jesus: „Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt“ (Matthäus 28,20).
Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Zuspruch im neuen Jahr spüren.
Und vielleicht werden wir selbst zu Menschen, durch die andere etwas von dieser Gegenwart erfahren: indem wir da sind, zuhören, mittragen und sagen: Komm. Hier ist Platz. Du musst das nicht allein tragen.

Ihre
Ulrike Scherf



Kirche rückt zusammen

Kirchenvorstandswahl 2027



2027 wird es einige Veränderungen geben in der Kirche – auch hier vor Ort. Kirche muss enger zusammenrücken. Ursache ist der Mitgliederrückgang. Ohne Menschen, die Kirche durch Engagement, Mitarbeit oder auch Mitgliedschaft und Kirchensteuern unterstützen, ist es schwierig, die Angebote und Dienstleistungen in bisheriger Form aufrecht zu erhalten.

Um auch weiterhin möglichst gut für die Menschen vor Ort im Kirchspiel Ernsthofen, in Modau, Rohrbach-Wembach-Hahn und Ober-Ramstadt da sein zu können, bündeln die vier Kirchengemeinden ab 2027 noch stärker Ihre Kräfte. Zum 01.01.2027 werden sie unter dem Dach einer „Gesamtkirchengemeinde“ enger zusammenrücken. Für Sie als Kirchenmitglieder ändert sich vor Ort nicht viel. Auch die vier Kirchengemeinden bleiben weiter bestehen. Das zusätzliche Verbindungsnetz der „Gesamtkirchengemeinde“ ermöglicht zentrale Bereiche der kirchlichen Verwaltung wie Gebäude, Finanzen und Personal gemeinsam zu steuern. Das wird die Aufgabe des neuen gemeinsamen „Gesamtkirchenvorstands“ sein. Unterstützt wird dieser von vier Ortsausschüssen, die das kirchliche Leben in jeder der vier Kirchengemeinden kräftig am Laufen halten.

Die Zusammensetzung der Mitglieder im neuen Gesamtkirchenvorstand soll ungefähr die Anzahl der Gemeindemitglieder, die sie vertreten, abbilden. Daher wird er aus sechs Mitgliedern aus der Kernstadt Ober-Ramstadt bestehen, und aus jeweils zwei Mitgliedern aus Modau, aus der Waldensergemeinde Rohrbach-Wembach-Hahn und aus dem Kirchspiel Ernsthofen.

Von Januar bis Ende August wird ein Übergangs-Gesamtkirchenvorstand die Geschäfte führen. Vom 26. April bis 6. Juni 2027 haben alle evangelischen Gemeindemitglieder der vier Gemeinden die Möglichkeit, ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Gesamtkirchenvorstand zu wählen.

Vom 26. April bis 23. Mai 2027 ist die Stimmabgabe in der gesamten Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) als Online-Wahl möglich.

Wer nicht online wählen möchte, kann die Briefwahl beantragen – auch noch am letzten Wahltag, dem 6. Juni 2027, bis 12:00 Uhr. Der Wahlbrief muss dem Wahlvorstand spätestens bis 18:00 Uhr am 6. Juni 2027 vorliegen. An diesem Tag werden ab 18:00 Uhr die Stimmen ausgezählt.

Derzeit werden Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl gesucht, die im Januar in allen vier Kirchengemeinden in jeweils eigenen Gemeindeversammlungen den Gemeinden vorgestellt werden. Bei den Gemeindeversammlungen können, mit entsprechender Stimmenunterstützung, weitere Kandidatinnen und Kandidaten für den Wahlvorschlag vorgeschlagen werden.

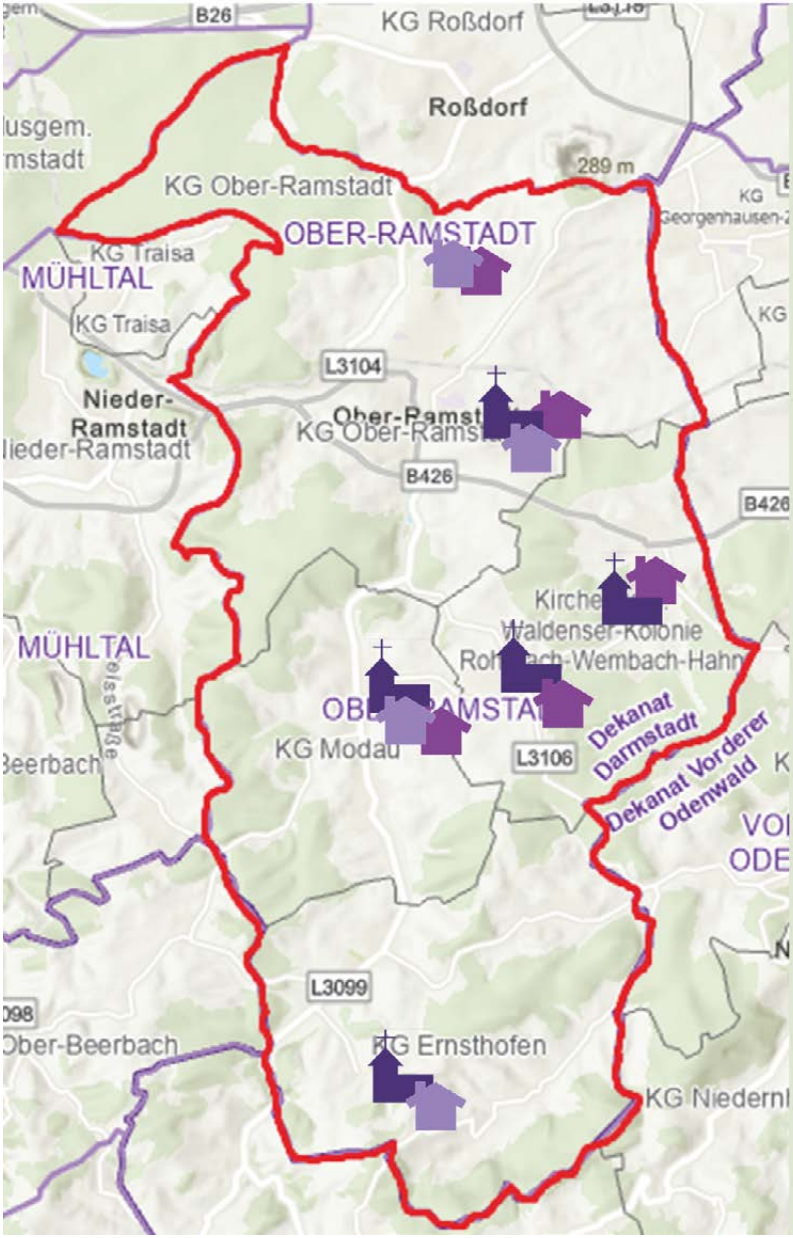
Merken Sie sich gerne schon heute die Termine der Gemeindeversammlungen vor:

Ernsthofen	24.01.2027, 10:00 Uhr
Modau	24.01.2027, 10:00 Uhr
Ober-Ramstadt	24.01.2027, 10:00 Uhr
Wembach	22.01.2027, 19:00 Uhr

Astrid Würz

Illustration: © dlyastokiv - stock.adobe.com

Der Nachbarschaftsraum



Ab dem 1. Januar 2027 ist der Nachbarschaftsraum mit dem Kirchspiel Ernsthofen und den Kirchengemeinden Modau, Ober-Ramstadt und Rohrbach-Wembach-Hahn die „Gesamtkirchengemeinde Ober-Ramstädter Land“.

Gottesdienste zur Gebetswoche

Für die Einheit der Christen

Fürchte dich nicht, du kleine Herde!
Denn euer Vater hat beschlossen,
euch das Reich zu geben.

(Lukas 12,32)

Für das Jahr 2027 wurden die Materialien der Gebetswoche für die Einheit der Christen in Irland vorbereitet. Obwohl die Insel Irland politisch in zwei Teile geteilt ist, arbeiten die im Irischen Rat der Kirchen vertretenen Kirchen jeweils für die gesamte Insel. Sie überbrücken die politische Trennung. Die Leiter der Kirchen treffen sich regelmäßig. Sie treten gemeinsam mit Regierungen, öffentlichen Einrichtungen und Gemeinschaften in Dialog, um die Stimme des Evangeliums in den gemeinsamen öffentlichen Diskurs einzubringen.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2027 lädt dazu ein, aus diesem gemeinsamen christlichen Erbe zu schöpfen und unsere Gemeinschaft in Christus, in dem Christen weltweit verbunden sind, zu vertiefen.

Einheit in Vielfalt

Gottes Ruf an die kleine Herde ist ein Ruf zur Einheit in Vielfalt. Auch wenn es Unterschiede in Theologie, Erinnerung und Tradition gibt, gehen wir als Christinnen und Christen gemeinsam voran, und richten unsere Aufmerksamkeit neu auf Christus, der betete: „dass alle eins seien“ (Johannes 17,21).
In Irlands sich wandelnder Landschaft und auf der ganzen Welt leuchtet diese Einheit am hellsten, wenn wir sie nicht als Gleichförmigkeit ansehen, sondern als einen Weg des aufmerksamen Zuhörens und der gegenseitigen Fürsorge.

Einheit feiern

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird weltweit jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar gefeiert – seit vielen Jahren auch gemeinsam von den vier christlichen Gemeinden in Ober-Ramstadt.

An vier Abenden wird gemeinsam in jeweils einer der Gemeinden ein Gottesdienst in der je eigenen Tradition gefeiert. So können wir einander und den reichen Schatz unserer vielfältigen Traditionen und Anbetungsformen kennen- und schätzen lernen.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Rahmen der Gebetswoche jeweils um 19 Uhr:

Montag, 18.01.	Evang.-Freikirchl. Gemeinde, Falconstr. 2
Dienstag, 19.01.	Katholische Kirche Liebfrauen, Adam-Rückert-Str. 8
Mittwoch, 20.01.	Neuapostolische Kirche, Dresdener Str. 29
Donnerstag, 21.01.	Prälat-Diehl-Haus, Grabengasse 20

Astrid Würz

Friedensgebete

Immer am 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr

Bis der Krieg in der Ukraine beendet ist, werden wir in Ober-Ramstadt in ökumenischer Verbundenheit für den Frieden in der Ukraine und der Welt beten. Unsere Gebetszeiten stärken uns im Vertrauen, dass Krieg nach Gottes Willen nicht sein soll. Unterstützen Sie uns durch Ihr Mitbeten im Rahmen der Andachten, die jeweils ca. eine halbe Stunde dauern oder täglich um 12 Uhr, wenn die Glocken zum Gebet für den Frieden einladen.
Immer am 1. Dienstag im Monat treffen wir uns um 19 Uhr in einem der Gottesdiensträume in Ober-Ramstadt.

Karin Otto

Friedensgebete – die nächsten Termine:

1. Dezember	Evangelische Kirche Ober-Ramstadt
5. Januar	Neuapostolische Kirche, Dresdener Str. 29
2. Februar	Katholische Kirche, Adam-Rückert-Str. 6
2. März	Evang.-Freikirchl. Gemeinde, Falconstr. 2



Foto: © Ilse Dunkel / pixello.de



jeweils 18 Uhr

Abendlichtgottesdienste

12. Dezember
Kirche Wembach

31. Januar
Kirche Wembach

28. Februar
Kirche Rohrbach

Ruhe finden
Licht

Impulse
Musik

Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag

2027 feiert der Weltgebetstag Jubiläum

Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Am Freitag, 5. März 2027, feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam in über 150 Ländern.



Den Jubiläums-Gottesdienst mit dem Titel „für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“ hat das Internationale Komitee vorbereitet. Diesmal steht kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Dem Komitee gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik. Mit allen Christen dieser Regionen sind wir eingeladen, Gottesdienst zu feiern, uns über eine 100-jährige Geschichte zu freuen und gemeinsam an dieser Geschichte weiterzuschreiben.

„für Gerechtigkeit und Frieden“ – dafür steht der Weltgebetstag seit den Anfängen. Schon die Pionierinnen hatten soziale Not und Unrecht im Blick. Der Weltgebetstag wurde 1927 von Frauen christlicher Missionsgesellschaften in Nordamerika gegründet. Zum ersten Mal beteten christliche Frauen unterschiedlicher Konfessionen auf verschiedenen Kontinenten am selben Tag für dieselben Anliegen.

Der Weltgebetstag schafft Räume, in denen Menschen einander zuhören, Unterschiede respektieren und Hoffnung schöpfen können. In einer Zeit globaler Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und wachsender Unsicherheiten ist das aktueller denn je. Hannas Lied und Marias Magnificat, die beiden Bibeltexte der Gottesdienstordnung 2027, sind Kraftquellen und Ansporn, sich für eine gerechtere Welt und einen umfassenden Frieden einzusetzen.

Das gegenseitige Verständnis beginnt beim Weltgebetstag vor Ort: In den Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen. Römisch-katholische, evangelische, freikirchliche und neuapostolische Christinnen bereiten gemeinsam die Weltgebetstags-Gottesdienste vor. Aus Gottesdiensten entstehen Freundschaften, Netzwerke und gemeinsame Projekte.

In unserem Nachbarschaftsraum sind Frauen und Männer, Alt und Jung herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten am Weltgebetstag.

Freitag, 5. März 2027:

Evang. Kirche Modau	**19:00 Uhr**
Evang. Kirche Rohrbach	**18:30 Uhr**
Prälat-Diehl-Haus Ober-Ramstadt	**19:00 Uhr**

Stefanie Jezussek, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.,
bearbeitet Karin Otto/Astrid Würz

Katholische Kirchengemeinde St. Pankratius und die
Waldensergemeinde Rohrbach-Wembach-Hahn
laden ein:

SONNTAG, 17. JANUAR 2027

Ökumenischer Abendgottesdienst

17:00
UHR

Gemeinsam glauben - gemeinsam feiern

In der katholischen Kirche Modau

Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde
St. Pankratius zu einem gemütlichen Zusammensein
im angrenzenden Gemeindesaal ein.



Alle sind willkommen!

Gott-um-elf im März: „Probier‘s mal! 7 Wochen ohne Aber“

Sonntag, 7. März um 11 Uhr
Evangelische Kirche Ober-Ramstadt

„Ich bin nämlich eigentlich ganz anders, aber ich komme nur so selten dazu.“
(Ödön von Horváth)

Wer kennt das nicht: Wünsche, Träume, Sehnsüchte, die man mit sich trägt, aber nicht auslebt. Vielleicht, weil sie ein bisschen verrückt sind oder weil sich einfach keine Gelegenheit gibt. „Ich würde ja gerne, aber…“

Um das „Aber“ in unserem Leben und um das Ausprobieren neuer Möglichkeiten geht es im Gott-um-elf in Anlehnung an die Fastenaktion der Evangelischen Kirche.

Pfarrerin Bültermann-Bieber gestaltet diesen Gottesdienst im Team und mit Begleitung der Kirchenband. Im Anschluss sind alle eingeladen zum Zusammenbleiben und zu Gesprächen bei Kaffee und Fingerfood (Spenden willkommen!).



„De Roode Pelikan“

Sonntag, 31. Januar um 17:00 Uhr
Evangelische Kirche Ober-Ramstadt

Chansons, Klezmer, Tangos ... – „De Roode Pelikan“ liebt unkonventionelle Zusammenstellungen verschiedener Musikstile.

Allen gleich ist: Es ist Musik, die Spaß macht, mit Leichtigkeit und Pathos. Die musikalische Palette umfasst französische Lieder (Chansons!) im swingenden Arrangement, jiddische Lieder (Klezmer) mit gefühlvoller Klarinette, spanische Lieder (leidenschaftliche Tangorhythmen) und politische Lieder (Ciao bella!). Ein Liederabend also ergänzt mit alltagsphilosophischen Anmerkungen zum Lauf der Zeit! Esprit und Engagement, Leidenschaft und Selbstironie charakterisieren die Auftritte des Ensembles.





Sind Sie Knie oder Hüfte?“ - Teil 2!!

Die Behandlung geht weiter: noch mehr Lieder, Chansons und Musik rund um den Körper!

Sonntag, 21. Februar um 17:00 Uhr
im Prälat-Diehl-Haus Ober-Ramstadt

„Sind Sie Knie oder Hüfte?“ – diese eigentlich wohlgemeinte Frage zu Beginn seiner Reha hat Ralph Dillmann auf die Idee zu einem Chanson Abend gebracht. Und obwohl mit dem ersten Teil schon beachtliche Behandlungserfolge erzielt wurden, haben sich Ralph Dillmann (Gesang und Moderation) und Gerd Kaufhold (Klavier, Gesang und Moderation) weiter auf die Suche nach Liedern und Musik rund um den Körper begeben und sind auf manches unterschätzte und vergessene Körperteil gestoßen.
Im zweiten Teil von „Sind Sie Knie oder Hüfte?“ präsentieren sie neue Befunde über Augen, Herz und Herzschmerz bis hin zu den Beinen. Aber lassen Sie sich überraschen, was es dazwischen, darüber, darunter und da drinnen noch alles gibt. Genießen Sie eine Kombi-Therapie aus Humor und Musik und hören Sie Lieder und Chansons von Kreisler, Wartke, Leopoldi und vielen anderen...

Zu Risiken und Nebenwirkungen (und weiteren Infos): www.dillmann-kaufhold.de
Das Künstler Duo übernimmt keine Kosten für eine eventuell nötige Anschluss-Reha!

Freiheitsfest in Rohrbach



Fotos: © Marie Fischer

Am Samstag, 20. Februar 2027, lädt die evangelische Waldensergemeinde wieder zum traditionellen Freiheitsfest ein.

Der Abend beginnt um 18 Uhr in der evangelischen Kirche in Rohrbach mit einer besonderen literarischen Veranstaltung: einer Krimilesung aus dem Buch **„Der Fluch der Waldenser“** von Rahsan Dogan. Darin wird die Geschichte zweier rätselhafter Todesfälle zum Ausgangspunkt spannender Ermittlungen. Die Karlsruher Anwältin Adeviye Bel stößt dabei auf ein geheimnisvolles Kapitel in der Vergangenheit zweier Familien – und auf den Fluch der Waldenser. Geheimnisse, überraschende Wendungen und ein schwieriger Gewissenskonflikt machen den Karlsruhe-Krimi zu einer spannenden Reise zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Ein Krimi, der auf besondere Weise zum Anlass unseres Freiheitsfestes passt!

Musikalisch gestaltet der „ChorPusdelicti“ den Abend mit Liedern aus seinem Programm.

Gegen 19 Uhr geht es auf dem Marktplatz weiter: Dort werden die symbolischen Freiheitsfeuer entzündet. Für das leibliche Wohl sorgt der aktuelle Konfirmandenjahrgang mit Speisen und Getränken. Der Erlös kommt der geplanten Studienfahrt der Konfirmandinnen und Konfirmanden ins piemontesische Pragelato zugute, in die Heimat der Odenwälder Waldenser.

Das Freiheitsfest erinnert an ein bedeutendes Ereignis in der Geschichte der Waldenser: Am 17. Februar 1848 erhielten die Waldenser im Piemont ihre vollen bürgerlichen Rechte. Bis heute wird dort aus diesem Anlass mit großen Freiheitsfeuern gefeiert.

Ulrike Maul



Adonia begeistert in der Stadthalle

Spontaner Zwischenapplaus und am Ende frenetischer Beifall: Die Premiere des Adonia-Musicals in der Ober-Ramstädter Stadthalle war gelungen. Das Publikum in den fast vollbesetzten Stuhlreihen reichte von Familien mit Kindern bis zu hochaltrigen Gästen.

Der Chor, samt Solisten und die Band dagegen bestanden überwiegend aus Teenagern, einige davon erst 12 Jahre alt. Umso mutiger und beeindruckender der Auftritt. Ohne Notenblätter sangen die Chormitglieder alle Texte auswendig. Das ist Absicht von Adonia, denn zu fast jedem Lied gehört eine Choreografie mit Armen und Händen. Auch das hatten die Teilnehmenden erst in den drei Tagen davor eingeübt. „Wie haben die das nur geschafft?“, fragte sich mancher.

Das Musical selbst begann mit einer Rahmenhandlung: Direkt aus dem Schüleralltag entnommen, spielten sich Dialoge auf der Schultoilette ab. Doch schon bald lief auf einem imaginären Handy eine Geschichte aus der Bibel:

Mit bunten Kostümen und kreativen Bühnenelementen entfaltete sich die Geschichte einer Begegnung.





Jesus trifft auf eine Frau, die ähnliche Ausgrenzungserfahrungen wie die Schülerin gemacht hat. Das Musical gipfelt im Lied „Heiler der Herzen“. Übergroße Scherben wurden choreografisch zu einem Herz zusammengesetzt. Die biblische Geschichte und die Rahmenhandlung verbinden sich so zu der Botschaft, dass Jesus allen Menschen mit Liebe begegnet.

Das Organisationsteam aus den Kirchengemeinden ist dankbar für den guten Verlauf des Projekts, zu dem viele beigetragen haben: Gastfamilien hatten sich bereit erklärt, Jugendliche und Betreuer bei sich übernachten zu lasen. Ein Küchenteam bereitete ein warmes Abendessen für 80 Personen vor und weitere helfende Hände unterstützten in der Stadthalle. Ein besonderer Dank gilt ebenfalls der Stadt Ober-Ramstadt.

Almut Siodlaczek





Fotos: © J. Müller

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
68. Aktion Brot für die Welt



Foto: © Ezekiel Ntwiga aus Kenia, © Paul Jeffrey

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 68. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

Hier gelangen Sie direkt zur Spendenseite.

Brot für die Welt

Gottesdienste

NOVEMBER

Sonntag | 29.11.

- 09:45 Uhr **Kindergottesdienst**
  Pfarrerin Bültermann-Bieber &
  KiGo-Team, Gemeindezentrum Eiche
- 10:00 Uhr **Kindergottesdienst**
  mit Abendmahl, Pfarrerin Loggen
  Kirche Modau
- 10:00 Uhr **Gottesdienst 1. Advent**
  mit Abendmahl nach
  Waldenserritus, Pfarrer Lubotta
  Kirche Wembach
- 10:00 Uhr **Gottesdienst 1. Advent**
  mit Abendmahl und Chor,
  Kirche Ober-Ramstadt
  Pfarrer i. R. M. Gengenbach
- 17:00 Uhr 1. Stunde im Advent mit den Stadt-
  streichern, Leitung: Gerlinde Fricke
  Kirche Ober-Ramstadt

DEZEMBER

Dienstag | 01.12.

- 19:00 Uhr **Ökumenisches Friedensgebet**
  Pfarrer Schauß & Team
  Kirche Ober-Ramstadt

Mittwoch | 02.12.

- 19:30 Uhr **Adventsandacht**
  mit Holzbläserquintett, Susanne
  Grim Flöte, Lars Faber Oboe,
  Christof Klesen Klarinette, Sabine
  Klesen Fagott, Imke Otto Horn,
  Prädikantin Andrea Quenzer,
  Schlosskirche

Sonntag | 06.12.

- 10:00 Uhr **Familiengottesdienst 2. Advent**
  mit Taufe, Pfarrer Lubotta
  Kirche Rohrbach
- 10:00 Uhr **Gottesdienst**
  Frauenteam, Kirche Modau
- 11:00 Uhr **Kirche mit Kindern**
  Prädikant A. Martin, Schlosskirche
- 11:00 Uhr **Gott-um-elf:**
  „Der Frühling kommt im Advent“
  Pfarrerin Bültermann-Bieber &
  Frauenteam, Kirche Ober-Ramstadt
- 17:00 Uhr **2. Stunde im Advent**
  mit den Flötenkindern,
  Leitung: Gerlinde Fricke
  Kirche Ober-Ramstadt

Mittwoch | 09.12.

- 19:30 Uhr **Adventsandacht**
  mit dem Flötenkreis, Prädikantin
  Andrea Quenzer, Schlosskirche

Ernsthofen · Modau · Ober-Ramstadt · Rohrbach, Wembach, Hahn

Gottesdienste

Samstag | 12.12.

18:00 Uhr **Abendlichtgottesdienst**
Abendlichtteam und Pfarrer Lubotta
Kirche Wembach

Sonntag | 13.12.

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Chor**
Pfarrerin Böhmer, Schlosskirche

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Taufe**
anschl. Kirchenkaffee, Pfarrerin Bültermann-Bieber & Vikarin Foeste, Kirche Ober-Ramstadt

17:00 Uhr **3. Stunde im Advent** – Adventskonzert, Dekanatskantorin Raschke
Kirche Ober-Ramstadt

Mittwoch | 16.12.

19:30 Uhr **Adventsandacht** mit dem Quartett, Christof Heidrich Violine, Michael Germer Viola, Christof Klesen Klarinette, Sabine Klesen Fagott, Pfarrerin Karin Böhmer, Schlosskirche

Donnerstag | 17.12.

17:00 Uhr **Weihnachtsgottesdienst der Kita Rohrspatzen,** Pfarrer Lubotta
Kirche Rohrbach

Sonntag | 20.12.

10:00 Uhr **Gottesdienst zum 4. Advent**
Pfarrer Knöß, Kirche Rohrbach

11:00 Uhr **Gottesdienst mit Krippenspiel**
mit Dekanatskantorin Raschke, Schlosskirche, Pfarrerin Böhmer

16:30 Uhr **Waldweihnacht**
Pfarrer Schauß & Team, Posaunenchor, am Naturfreundehaus

HEILIG ABEND BIS SILVESTER

Donnerstag | 24.12.

14:00 Uhr **Familiengottesdienst mit Krippenspiel,** Pfarrerin Bültermann-Bieber, Kirche Ober-Ramstadt

15:00 Uhr **Krippenspielgottesdienst zu Heiligabend für Familien** mit kleinen Kindern, Pfarrer Lubotta
Kirche Wembach

16:00 Uhr **Familiengottesdienst mit Krippenspiel,** Pfarrerin Bültermann-Bieber
Kirche Ober-Ramstadt

16:30 Uhr **Krippenspielgottesdienst zu Heiligabend,** Pfarrer Lubotta
Kirche Rohrbach

17:00 Uhr **Gottesdienst am Heiligabend**
mit Krippenspiel, Pfarrerin Loggen
Kirche Modau

18:00 Uhr **Christvesper**
Pfarrer Schauß
Kirche Ober-Ramstadt

Ernsthofen Modau Ober-Ramstadt Rohrbach, Wembach, Hahn

22:00 Uhr **Christmette**
Pfarrer Lubotta, Kirche Wembach

22:30 Uhr **Christmette**
Pfarrerin Böhmer, Schlosskirche

23:00 Uhr **Musik und Texte in der Heiligen Nacht,** Jürgen Schönig & Team
Kirche Ober-Ramstadt

Freitag | 25.12.

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Chor und Abendmahl,** Prädikant G. Kleiner
Schlosskirche

10:00 Uhr **Weihnachtsgottesdienst**
Pfarrer Mertens, Kirche Rohrbach

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrer Schauß
Kirche Ober-Ramstadt

Samstag | 26.12.

10:00 Uhr **Lieder und Geschichten zu Weihnachten,** Pfarrer Lubotta
Kirche Wembach

10:00 Uhr **Weihnachtlicher Singe-Gottesdienst,** Pfarrerin Loggen
Kirche Modau

11:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrerin Bültermann-Bieber
Kirche Ober-Ramstadt

Sonntag | 27.12.

10:00 Uhr **Gottesdienst für den Nachbarschaftsraum**
Lektor H. Dillmann
Kirche Ober-Ramstadt

Donnerstag | 31.12.

16:00 Uhr **Altjahresgottesdienst mit Abendmahl,** Pfarrer Lubotta
Kirche Wembach

16:30 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerin Loggen
Heinrich-Gerold-Haus

17:00 Uhr **Jahresabschlussgottesdienst**
Pfarrerin Böhmer, Schlosskirche

17:00 Uhr **Gottesdienst mit viel Musik und Jahresrückblick,**
Wolfgang Ferber & Pfarrer Schauß
Kirche Ober-Ramstadt

17:30 Uhr **Altjahresgottesdienst**
Pfarrer Lubotta, Kirche Rohrbach

18:00 Uhr **Altjahresabend-Gottesdienst**
Pfarrerin Loggen, Kirche Modau

JANUAR

Sonntag | 03.01.

10:00 Uhr **Gottesdienst zur Jahreslosung**
Pfarrer i.R. Hucke
Kirche Ober-Ramstadt

10:00 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Lubotta, Kirche Rohrbach

11:00 Uhr **Kirche mit Kindern**
Prädikant A. Martin, Schlosskirche

Dienstag | 05.01.

19:00 Uhr **Ökumenisches Friedensgebet**
Neuapostolische Kirche Ober-Ramstadt, Dresdener Str. 29

Gottesdienste

Sonntag | 10.01.

- 10:00 Uhr **Gottesdienst**
  Prädikantin Dr. Baur, Kirche Modau
- 10:00 Uhr **Gottesdienst**
  anschl. Kirchenkaffee, Prädikant G. Kleiner, Kirche Ober-Ramstadt
- 10:00 Uhr **Gottesdienst**
  Pfarrerin Böhmer, Schlosskirche
- 10:00 Uhr **Gottesdienst**
  Pfarrer Knöß, Kirche Wembach

Sonntag | 17.01.

- 10:00 Uhr **Gottesdienst mit Taufmöglichkeit**
  Pfarrer Schauß
  Kirche Ober-Ramstadt
- 17:00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
  anschl. Zusammensein im Gemeindehaus, Pfarrer Lubotta & Pfarrer N.N., St. Pankratius

Montag | 18.01.

- 19:00 Uhr **Gottesdienst in der Gebetswoche zur Einheit der Christen**
  Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Ober-Ramstadt, Falconstr. 2

Dienstag | 19.01.

- 19:00 Uhr **Gottesdienst in der Gebetswoche zur Einheit der Christen**
  Katholische Kirche Ober-Ramstadt
  Adam-Rückert-Str. 8

Mittwoch | 20.01.

- 19:00 Uhr **Gottesdienst in der Gebetswoche zur Einheit der Christen**
  Neuapostolische Kirche Ober-Ramstadt, Dresdener Str. 29

Donnerstag | 21.01.

- 19:00 Uhr **Gottesdienst in der Gebetswoche zur Einheit der Christen**
  Pfarrer Schauß, Prälat-Diehl-Haus

Freitag | 22.01.

- 19:00 Uhr **Gemeindeversammlung**
  Kirche Wembach

Sonntag | 24.01.

- 10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
  anschl. Gemeindeversammlung, Pfarrerin Loggen, Kirche Modau
- 10:00 Uhr **Gottesdienst**
  anschl. Gemeindeversammlung, Pfarrerin Bültermann-Bieber
  Kirche Ober-Ramstadt
- 10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
  anschl. Gemeindeversammlung, Pfarrerin Böhmer, Schlosskirche

Ernsthofen · Modau · Ober-Ramstadt · Rohrbach, Wembach, Hahn

10:00 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Knöß, Kirche Rohrbach

Freitag | 29.01.

20:00 Uhr **Taizé-Andacht**
Prädikant A. Martin, Schlosskirche

Sonntag | 31.01.

09:45 Uhr **Kindergottesdienst**
Pfarrerin Bültermann-Bieber & Team
Gemeindezentrum Eiche

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrer i. R. Hucke
Kirche Ober-Ramstadt

18:00 Uhr **Geöffnete Kirche am Abend**
mit Musik, Kirche Modau

18:00 Uhr **Abendlichtgottesdienst**
Abendlichtteam und Pfarrer Lubotta
Kirche Wembach

FEBRUAR

Dienstag | 02.02.

19:00 Uhr **Ökumenisches Friedensgebet**
Katholische Kirche Ober-Ramstadt
Adam-Rückert-Str. 8

Sonntag | 07.02.

10:00 Uhr **Gottesdienst**
Prädikant I. Mörl, Kirche Rohrbach

11:00 Uhr **Mundartgottesdienst**
Prädik, G. Kleiner, Lekt. H. Dillmann,
V. Kehr, Kirche Ober-Ramstadt

11:00 Uhr **Kirche mit Kindern**
Prädikant A. Martin, Schlosskirche

Sonntag | 14.02.

10:00 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Lubotta, Kirche Wembach

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Kirchenkaffee**
Pfarrerin Bültermann-Bieber
Kirche Ober-Ramstadt

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Posaunenchor**
Pfarrerin Böhmer, Schlosskirche

11:15 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Lubotta, Kirche Modau

Sonntag | 21.02.

09:45 Uhr **Kindergottesdienst**
Pfarrerin Bültermann-Bieber & Team
Gemeindezentrum Eiche

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Taufmöglichkeit**
Pfarrer Schauß
Kirche Ober-Ramstadt

Freitag | 26.02.

20:00 Uhr **Taizé-Andacht**
Prädikant A. Martin, Schlosskirche

Sonntag | 28.02.

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Pfarrer Dittmann
Kirche Ober-Ramstadt

10:00 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerin Böhmer, Schlosskirche

Gottesdienste

Sonntag | 28.02.

- 18:00 Uhr **Abendlichtgottesdienst**
  Abendlichtteam und Pfarrer Lubotta
  Kirche Rohrbach
- 18:00 Uhr **Thematischer Abendgottesdienst: Sehen und Gesehenwerden**
  Pfarrerin Loggen, Kirche Modau

VORSCHAU: ANFANG MÄRZ

Dienstag | 02.03.

- 19:00 Uhr **Ökumenisches Friedensgebet**
  Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
  Ober-Ramstadt, Falconstr. 2

Freitag | 05.03.

- 18:30 Uhr **Gottesdienst zum Weltgebetstag**
  Präd. Lautenschläger & Team
  Kirche Rohrbach
- 19:00 Uhr **Gottesdienst zum Weltgebetstag**
  Kirche Modau
- 19:00 Uhr **Gottesdienst zum Weltgebetstag**
  Pfarrerin Bültermann-Bieber & Team
  Prälat-Diehl-Haus

Sonntag | 07.03.

- 11:00 Uhr **Gott-um-elf: „7 Wochen ohne Aber“**
  Pfarrerin Bültermann-Bieber & Team
  Kirche Ober-Ramstadt

Ernsthofen · Modau · Ober-Ramstadt · Rohrbach, Wembach, Hahn

Offene Kirche im Winter

Manchmal braucht man einen ruhigen Ort…
Die evangelische Kirche kann ein solcher Ort sein.

Die Evangelischen Kirchengemeinden halten die Kirchen teilweise auch außerhalb der Gottesdienstzeiten offen.

In Ober-Ramstadt immer am 2. und 4. Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr

In der Kirche haben Menschen schon seit über 300 Jahren Ruhe und Trost oder auch nur einen Platz zum Ausruhen oder Nachdenken gesucht.

Wer möchte, findet Infomaterial über die Kirche und Texte für die persönliche Meditation. In der Gebetsecke liegen Kerzen zum Anzünden bereit.
Sollten besondere Veranstaltungen sein, kann es sein, dass die Kirche für die Vorbereitungen ausnahmsweise geschlossen sein muss.

Astrid Würz



Foto: © ArTo – stock.adobe.com

Das Team der „Offenen Kirche“ sucht Menschen zur Unterstützung.

Wenn Sie sonntags zwischen 14 und 17 Uhr eine Stunde Zeit in der Kirche verbringen möchten, dann melden Sie sich gerne bei Veronika Kehr (Tel. 06154-5 17 64 oder 0172-92 77 611) oder bei Horst Boller (Tel. 06154-49 52).

Veranstaltungen

Dezember

Mi | 02.12. | 19:30 Uhr
Bibeltreff für ALLE
Pfarrer Schauß, Gemeindezentrum Eiche

Fr | 04.12. | 10:00 Uhr
Treffen mit Masithi und Frühstück
Christa Hermann, Gemeindezentrum Eiche

Sa | 05.12. | 14.30 Uhr
Seniorenadvent
Präd. Lautenschläger und
Pfr. Lubotta, Bürgerhaus Rohrbach

Mi | 09.12. | 19:00 Uhr
Konzert Santa's Five
Evangelische Kirche Rohrbach

Mi | 09.12. | 19:30 Uhr
Tanzabend für Frauen
Petra Reeg, Gemeindezentrum Eiche

Do | 10.12. | 19:00 Uhr
Internationaler Kochtreff für Frauen
Elke Colon Michel, Prälat-Diehl-Haus

Sa | 12.12. | 17:00 Uhr
Wichtelbriefkasten im Bibelgarten
Ute Schöttner, Bibelgarten

Sa | 12.12. | 15:00 Uhr
Handarbeit in Gesellschaft
Gabriele Gottschalk, Gemeindezentrum Eiche

So | 13.12. | 17:00 Uhr
Kulturraum Kirche: Adventskonzert
Kantorin Raschke, Kirche Ober-Ramstadt

Fr | 18.12. | 19:30 Uhr
Kulturraum Kirche: Santa's Five
Kirche Ober-Ramstadt

So | 27.12. | 17:00 Uhr
Kulturraum Kirche: Konzert für Orgel & Trompete
Kirche Ober-Ramstadt

Januar

Mi | 06.01.
Ferien – kein Bibeltreff

Mi | 13.01. | 19:00 Uhr
Tanzabend für Frauen
Petra Reeg, Gemeindezentrum Eiche

Fr | 15.01. | 19:00 Uhr
Gemütlicher Frauenabend
Ute Schöttner, Gemeindezentrum Eiche

Mo | 18.01. | 14:30 Uhr
Spiel & Spaß
Brigitte Schneider, Bürgerhaus Rohrbach

Do | 21.01. | 10:00 Uhr
Treffen mit Masithi und Frühstück
Christa Hermann, Gemeindezentrum Eiche

Fr | 29.01. | 15:00 Uhr
Kreativ-Werkstatt
Christa Hermann & Elke Colon-Michel, Gemeindezentrum Eiche

So | 31.01. | 17:00 Uhr
Kulturraum Kirche: „De Roode Pelikan“
Kirche Ober-Ramstadt

Februar

Mo | 01.02. | 14:30 Uhr
Seniorenkreis, Carola Lautenschläger
Bürgerhaus Rohrbach

Mi | 03.02. | 21:30 Uhr
Bibeltreff für ALLE
Pfarrerin Bültermann-Bieber, Gemeindezentrum Eiche

Sa | 06.02. | 14:30 Uhr
Plausch unter der Kastanie
Christa Hermann & Ute Schöttner, Gemeindezentrum Eiche

Mi | 10.02. | 19:00 Uhr
Tanzabend für Frauen
Petra Reeg, Gemeindezentrum Eiche

Sa | 13.02. | 15:00 Uhr
Handarbeit in Gesellschaft
Gabriele Gottschalk, Gemeindezentrum Eiche

Mo | 15.02. | 14:30 Uhr
Spiel & Spaß
Brigitte Schneider, Bürgerhaus Rohrbach

Sa | 20.02. | 18:00 Uhr
Freiheitsfest
Kirche & Marktpl. Rohrbach

Sa | 20.02. | 14:30 Uhr
Filzworkshop
Michaela Bauerfeind & Elke Colon-Michel, Gemeindezentrum Eiche

So | 21.02. | 17:00 Uhr
Kulturraum Kirche: Chansonabend „Sind Sie Knie oder Hüfte?“ – Teil 2
Prälat-Diehl-Haus

Fr | 26.02. | 15:00 Uhr
Kreativ-Werkstatt
Christa Hermann & Elke Colon-Michel, Gemeindezentrum Eiche

Vorschau: Veranstaltungen Anfang März

Mi | 03.03. | 22:30 Uhr
Bibeltreff für ALLE
Pfarrer Schauß, Gemeindezentrum Eiche

Fr | 05.03. | 18.30 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag
Präd. Lautenschläger & Team, Kirche Rohrbach

Gottesdienst zum Erntedank

mit Einführung von Pfarrerin Karin Böhmer



Am Sonntag, 11.10.26 wurde im Gottesdienst zum Erntedank Pfarrerin Karin Böhmer vorgestellt und von Dekan Dr. Raimund Wirth eingeführt.

In Anschluss an den Gottesdienst gab es einen Sektempfang und Leckeres aus dem Suppentopf im Gemeindehaus.
Karin Böhmer gehört seit dem 01.10.26 zum Verkündigungsteam unseres Nachbarschaftsraums Ober-Ramstadt. Der Schwerpunkt ihrer Pfarrstelle wird Seelsorge sein und sie wird in der schönen Schlosskirche in Ernsthofen Gottesdienste mit uns feiern.





Fotos: Annette Lantelme, Astrid Würz









Fotos: Annette Lantelme, Astrid Würz

Foto: © demarco – stock.adobe.com

Treffen mit Masithi und Frühstück

Die freche Affenhandpuppe Masithi begrüßt bei einem kurzen Minigottesdienst Kinder von 0-3 Jahren mit ihren Begleitpersonen. Danach können alle gemeinsam frühstücken und anschließend spielen. Die Tische sind gedeckt und laden zum Genießen und Austausch ein.

Termine: **Freitag, 04.12.2026**
Donnerstag, 21.01.2027
Mittwoch, 03.03.2027
jeweils um 10 Uhr

Ort: Ev. Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1, Ober-Ramstadt
Kosten: Keine, eine Spende für das Familienzentrum ist willkommen

Anmeldung:
familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de oder 0157-88280555



Wöchentliche Krabbel- und Spielkreise

Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren sind eingeladen zu Spiel und Austausch. Selbstorganisierte Gruppen treffen sich von Dienstag bis Freitag am Vormittag im Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1, Ober-Ramstadt. Berufstätige Eltern und Eltern, die samstags Zeit haben, treffen sich am 2. und 4. Samstag im Monat von 10:00-11:30 Uhr. Für die Gruppen steht ein kindgerecht gestalteter Raum zur Verfügung.

Wer gerne dabei sein möchte, schreibt bitte eine E-Mail an eiche-krabbelgruppen@evkgor.de. Für die Samstags-Treffen bitte bei Annika Beer unter 0173-36 31 336 anrufen.

PEKiP – ein Angebot im ersten Lebensjahr

Im warmen Raum werden die Babys ganz ausgezogen, da sie sich so intensiv bewegen. In der Gruppe machen sie erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen. Eltern tauschen sich aus und besprechen für sie wichtige Themen. Die Teilnahme am Eltern-Info-Abend ist Voraussetzung für die Kursteilnahme. Ab Januar 2027 beginnen neue Gruppen mit Babys, die ab Juli 2026 geboren wurden.

Ort: Ev. Gemeindezentrum Eiche, Danziger Str. 1, Ober-Ramstadt
Kosten: Elternabend und 8 Treffen à 1,5 Stunden kosten 100 €

Anmeldung:
familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de oder 0157-88 28 05 55

Verabschiedung der Kita-Leiterin Ute Lang

Nach über 42 Dienstjahren in der Evangelischen Kindertagesstätte Modau, die meiste Zeit davon als Leitung, wurde Ute Lang am 30. September 2026 in einer Andacht von Pfarrerin Eva-Maria Loggen von ihren Aufgaben in der KiTa entpflichtet.

Bei strahlendem Wetter kamen zahlreiche Weggefährten und Weggefährtinnen und die Familie von Ute Lang, um diesen besonderen Schritt zu begleiten. Sie selbst gab einen mal emotionalen, mal amüsanten Überblick über die Jahrzehnte ihrer Tätigkeit, die mit einem Praktikum im Kindergarten „An der Aue“ ihren Anfang genommen hatte. Es gab Grußworte von der GüT-Geschäftsführung, Herrn Bürgermeister Silbereis und dem Kita-Ausschuss des Kirchenvorstands. Im Anschluss luden die Evangelische Kindertagesstätte Modau und die Evangelische Kirchengemeinde Modau zu einem Umtrunk in den Garten neben der Kirche ein. Bei bestem Spätsommerwetter wurden viele Gespräche geführt und in Erinnerungen geschwelgt.

Wir wünschen Ute Lang für ihren Ruhestand alles Gute und Gottes Segen.

Ev. KiTa Modau

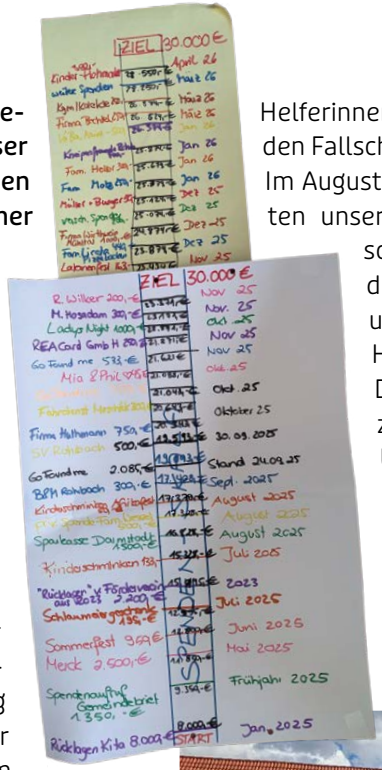


Foto: © Ev. KiTa Modau

Ein neues Klettergerüst für die Rohrspatzen



Was lange währt, wird endlich gut! Bereits im Frühjahr 2024 war klar: Unser Klettergerüst ist in die Jahre gekommen und zunehmend baufällig. Trotz einzelner Reparaturen wurde deutlich, dass ein neues Gerüst gebraucht wird. Gemeinsam mit den Kindern machte sich das Team auf die Suche. Nach einer Vorauswahl durften die Kinder abstimmen, welches Gerüst ihnen am besten gefällt.



Doch ein neues Klettergerüst kostet Geld. Deshalb startete 2025 eine große Spendenaktion. Firmen wurden angeschrieben, eine Spendenaktion über „GoFundMe“ eingerichtet und im örtlichen Gemeindebrief um Unterstützung gebeten. Ein Spendenbarometer in der Kita zeigte, wie der Spendentopf langsam wuchs. Viele Menschen haben sich beteiligt und uns unterstützt.

Von Oktober 2025 bis April 2026 folgten zahlreiche Aktionen: Beim Sommerfest, der Ladies Night, Bastelaktionen und beim Kinderschminken wurde fleißig gesammelt. Ein besonderes Highlight war der von den Kindern geplante Kindersachen-Flohmarkt in der Kita. So kamen wir unserem Ziel Stück für Stück näher.

Im April 2026 bauten viele tatkräftige Eltern in mehreren Arbeitseinsätzen das alte Gerüst ab und beseitigten den Schutt. Im Mai wurde das neue Gerüst bestellt und im Juli geliefert. Wieder packten viele Helferinnen und Helfer mit an und brachten den Fallschutz rundherum an.

Im August war es endlich soweit: Wir konnten unser neues Klettergerüst mit einem schönen Fest einweihen. Eingeladen waren auch alle Spenderinnen und Spender sowie Helferinnen und Helfer.

Die Rohrspatzen sagen von Herzen: Danke! Ohne diese großartige Unterstützung wäre unser neues Klettergerüst nicht möglich gewesen. Nun kann wieder nach Herzenslust geklettert, getobt und gespielt werden!

Wendy Rohrbach, Ulrike Maul



Fotos: © Kita Rohrspatzen



Die Kita Himmelszelt – klein, aber himmlisch!



In der Kita Himmelszelt ist KLEIN ganz GROSS! Mit nur zwei Gruppen – einer Krippengruppe ab 1 Jahr und einer Kindergartengruppe – geht es bei uns familiär, überschaubar und manchmal auch ziemlich wuselig zu.

Bei uns dreht sich Vieles um Glaube, Bewegung und gemeinsames Erleben. Unser fester Bewegungstag bringt kleine Füße ordentlich auf Trab, beim Waldtag wird die Natur zum größten Abenteuerspielplatz und bei den festen Schulizeiten werden unsere Großen fit für den nächsten großen Schritt.
Auch beim Essen gilt: Gemeinsam schmeckt's einfach besser! Deshalb gehören feste gemeinsame Essenszeiten genauso zum Kita-Alltag wie Lachen, Lernen, Toben und Staunen.

Unsere Größe ist dabei etwas ganz Besonderes: Hier kennt jeder jeden – und wahrscheinlich auch jedes Lieblingsspielzeug.
Kurz gesagt: Die Kita Himmelszelt ist klein, herzlich, bewegt und manchmal ein bisschen himmlisch!

Julia Markowic





Fotos: © Kita Himmelzelt

Kinder willkommen!

Kindergottesdienst in Ober-Ramstadt

Zusammenkommen am Sonntagmorgen, gemeinsam biblische Geschichten hören, gemeinsam singen, spielen, basteln. Das und noch mehr ist Kindergottesdienst!

Herzlich eingeladen sind alle Kinder! Kinder bis vier Jahre kommen bitte mit einer erwachsenen Begleitperson.

Der Kindergottesdienst beginnt um 9.45 Uhr und dauert bis 12 Uhr. Für Rückfragen steht Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber (Tel.: 06154-63 57 84) gerne zur Verfügung.

Die nächsten Termine sind am
29. November
31. Januar
21. Februar

Das Kigo-Team mit Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber freut sich auf euch!

Kirche mit Kindern in Ernsthofen

In der Regel am ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr lädt Prädikant Andreas Martin zur „Kirche mit Kindern“ in die Schlosskirche ein. Kindgerechte Liturgie und viele Mitmachelemente erwarten die kleinen und großen Gottesdienstbesucher.

Herzliche Einladung am:
6. Dezember
3. Januar
7. Februar

KINDERGOTTESDIENST in Hessen und Nassau

KIRCHE MIT KINDERN



Foto: © Luis Louro - stock.adobe.com

Weihnachten in der Playmobil-Welt!

Rätsle die Unterschiede!

Playmobilmännchen feiern Weihnachten in ihrer Playmobil-Welt.

Auf dem Rätselbild, da sind Playmobil-Maria und Playmobil-Josef in der Krippe. Gebaut aus hellbraunen Holzklötzchen. Zwischen ihnen das Playmobil-Jesuskind. Gebettet in eine Krippe mit gelbem Playmobil-Stroh. Da ist ein Playmobil-Hirte mit braunem Turban und grünem Umhang. Einer der heiligen drei Könige mit sonnengelbem Haar und goldener Playmobil-Krone. Und da sind Kamele, Schafe, Hasen.

Doch was ist das? Das zweite Foto der Krippe sieht ganz anders aus. Da fehlen doch einzelne Teile. Und andere sind plötzlich da. Augen auf. Stift in die Hand. Kopf an. Mach dich auf die Suche und finde die Unterschiede.

Ronja Goj, Pfarrbriefservice.de



Lösung:





Nicht für die Tonne

Am Mittwoch, dem 30.09. roch es sehr gut im Gemeindezentrum Eiche. Viele Kinder hatten sich zum „Dinner mit Kinner“ angemeldet, um zusammen mit den Landfrauen zu kochen. Dieses Mal ging es darum, Lebensmittel, die noch gut, aber nicht mehr ganz frisch sind, zu verarbeiten. Sabine Röhl hatte eine Infokarte und Aufkleber mitgebracht und erklärte den Kindern, dass viele Lebensmittel auch nach dem „Ablaufdatum“ noch gegessen werden können. Das





Fotos: S. Röhl

Motto war „zu gut für die Tonne“. So wurde hauptsächlich altes Brot zu schmackhaften Brotchips mit Dipp verarbeitet. Natürlich kam der Klassiker der Ur-Oma auf den Tisch: Arme Ritter gab es mit einer feinen Apfelsaft-Schaum-Soße. Nachdem alles gemeinsam zubereitet war, hatten die kleinen und großen Köchinnen und Köche großen Appetit. Einen Probierhappen und die Rezepte zum Nachkochen konnten mitgenommen werden.

Sabine Röhl

Kinderbibeltage vom 30.03. bis 04.04.2027

„SHALOM – Komm, wir suchen den Frieden“ ist das Thema der Kinderbibeltage 2027.

Das Mädchen Lena und der Briefträger Frieder sind Freunde. Während der Kinderbibeltage nehmen sie uns mit in ihre Alltagsfragen: da geht es um Frieden im Miteinander, um Vergebung nach einem Streit, um Enttäuschung und Frust – und um das, was in all den Herausforderungen hilft und Hoffnung macht.

Auch 2027 werden die Tage für etwa 60 Kinder vorbereitet und gestaltet von einem großen ehrenamtlichen, ökumenischen Team. Von Dienstag bis Freitag wird es lebendig in der evangelischen Kirche und rund um das Prälat-Diehl-Haus. Da wird gebastelt, gespielt, gebetet, gesungen und vieles mehr in großer, fröhlicher Gemeinschaft.

Zum Abschlussfest am 4. April ist die ganze Gemeinde eingeladen, Impressionen von den KiBiTa zu sehen und zu erleben. Herzliche Einladung zum Gottesdienst um 11 Uhr in der Kirche!

Die Anmeldung für Kinder, die bei den KiBiTa 2027 dabei sein wollen, startet am 24. Januar über www.evkgor.de.

Nicola Bültermann-Bieber



Veranstaltungen für Klein und Groß



Filzworkshop

Leitung: Elke Colon-Michel, Michaela Bauerfeind

Filzen ist etwas für alle Menschen, die gerne mit den Händen etwas machen. Das ist kreativ und nie perfekt! In diesem Workshop kann man trocken oder nass filzen oder einfach nur mal reinschnuppern. Am wichtigsten ist es, dabei Spaß zu haben und die Freude miteinander zu teilen. Wir möchten Tipps und Tricks teilen und jeder kann ein kleines Werk herstellen. Wer Filzwolle, Filznadeln oder sonstiges Zubehör hat, kann das gerne mitbringen.

Termin: Samstag, 20.02.27 von 14:30 – ca. 17 Uhr
Ort: GZE, Danziger Str. 1, Ober-Ramstadt
Kosten: 14 €, alle Materialien sind inbegriffen
Anmeldung bis zum 12.01.2027 unter ausfluege.familienzentrum@evkgor.de oder 0175-78 05 141



Kreativ-Werkstatt

Leitung: Elke Colón-Michel, Christa Hermann

Kleine und große Leute entdecken, welch ein Künstler in ihnen steckt! Kinder ab vier Jahren (in Begleitung von Erwachsenen), Grundschulkinder, Jugendliche oder Erwachsene allen Alters sind eingeladen, mitzumachen!

Termine: Freitag von 15 – 17 Uhr
am: 29.01. und 26.02.2027
Ort: GZE, Danziger Str. 1, Ober-Ramstadt
Kosten: Keine, eine Spende ist willkommen
Anmeldung: familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de oder 0157-88 28 05 55



Naturnachmittag mit Wichtelbriefkasten

Leitung: Ute Schöttner

Familien mit Kindern bis ca. 9 Jahren stimmen sich mit Kerzenlicht, Punsch und Keksen bei diesem Treffen auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Plätzchen und Heißgetränke sind willkommen. Der Wichtelbriefkasten ist aufgestellt und wartet auf die Briefe und Wunschzettel der Kinder.

Termin: Samstag, 12.12.26 um 17 Uhr
Treffpunkt: Bibelgarten, in der Grabengasse – unterhalb der KiTa Pfarrgarten, Ober-Ramstadt
Kosten: 5 € Materialkosten
Anmeldung spätestens eine Woche vor dem Termin bei Ute Schöttner, Tel: 0176-20 28 98 19 (werktags ab 16.30 Uhr), E-Mail: naturnachmittag@evkgor.de

Klitzekleine Bücherei

In der kleinen Bücherei im GZE ist das Ausleihen ohne feste Öffnungszeiten möglich. Familien und Grundschulkinder können immer, wenn im GZE eine Veranstaltung ist (z. B. Flöten, Kreativ-Werkstatt oder am Morgen ein Krabbel- oder Spielkreis), in der klitzekleinen Bücherei lesen, stöbern und selbständig Bücher ausleihen. Die Rückgabe erfolgt ebenso selbständig. Wer gerne Beratung möchte oder ganz sicher sein will, dass der Weg sich lohnt, schreibt eine E-Mail an: buecherei@evkgor.de

Ort: GZE, Danziger Str. 1, Ober-Ramstadt

Fotos: © REGyS_photos | chalongrat | vetre – stock.adobe.com

Veranstaltungen für Erwachsene



Handarbeit in Gesellschaft

Leitung: Gabi Gottschalk

Sowohl fortgeschrittene Handarbeitsbegeisterte, als auch Menschen die neugierig sind und es immer schon lernen wollten, treffen sich zum gemeinsamen Stricken, Häkeln, oder anderen Handarbeiten.

Termin: Samstag, am 12.12.26, 09.01.27 und 13.02.27, von 15 – ca. 18 Uhr
Ort: GZE, Danziger Str. 1, Ober-Ramstadt
Kosten: keine, eine Spende ist willkommen
Ansprechpartnerin ist Gabi Gottschalk unter Tel.: 0177-80 20 566, E-Mail: stricken-haekeln@evkgor.de

Internationaler Koch-Treff für Frauen

Gefördert durch die Katharina Zell Stiftung
Leitung: Elke Colon-Michel

Frauen aller Nationen kochen gemeinsam Gerichte aus ihren Herkunftsländern.
Beim gemeinsamen Kochen und Essen lernen Frauen sich kennen. Beim Kochen lernen sie nicht nur die Zubereitung, sondern auch das Sprechen der deutschen Sprache wird immer leichter.

Termin: Donnerstag, 10.12.26 von 19 – ca. 22 Uhr
Ort: PDH, Grabengasse 20, Ober-Ramstadt
Kosten: 8 € pro Treff
Anmeldung: ausfluege.familienzentrum@evkgor.de oder 0157-88 28 05 55



Tanzabende für Frauen

Unter der Leitung von Petra Reeg, Entspannungstrainerin, Tanzanleiterin für meditativen Kreistanz und kreativen Tanz, findet jeweils am 2. Mittwoch im Monat Kreistanz statt. Wir tanzen einfache, leicht zu erlernende Kreistänze. Die Tänze orientieren sich an jahreszeitlichen Themen und beinhalten teils folkloristische sowie auch sakrale Elemente. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte bequeme Kleidung, leichte Schuhe und etwas zu trinken mitbringen.

Termine: Mittwoch, von 19.30 – 21 Uhr am 09.12.26, 13.01.27 und 10.02.27
Ort: GZE, Danziger Str. 1, Ober-Ramstadt
Kosten: Keine, eine Spende ist willkommen.
Anmeldung: kreistanz@evkgor.de

Gemütlicher Frauenabend

Leitung: Ute Schöttner



In gemütlicher Runde wollen wir das Jahr 2027 mit Neujahres-Würfeln begrüßen. Wir tauschen uns aus, lachen und genießen die mitgebrachten Köstlichkeiten. Alle dürfen sich an einem „Bring & Share Buffet“ beteiligen und auch edle Tropfen zum Anstoßen mitbringen.

Termin: Freitag, 15.01.27 um 19 Uhr
Ort: GZE, Danziger Str. 1, Ober-Ramstadt
Kosten: Keine, eine Spende ist willkommen
Anmeldung: naturnachmittag@evkgor.de oder
Tel: 0176-20 28 98 19 bis zum 10.01.2027

Fotos: © Radaa | JUNE | Sindre - stock.adobe.com

Veranstaltungen für Erwachsene



LEBENSQUELLE

– miteinander auf dem Weg sein –

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen“ (Matthäus 18,20)

In einem von Wertschätzung und Vertrauen getragenen Rahmen möchten wir uns auf einer Ebene begegnen, die über das Alltägliche hinausgeht. Wir dürfen uns mitteilen, was uns innerlich beschäftigt, dabei voneinander lernen und die Verbindung zu Jesus und Gott suchen. Was wir dabei erleben? Einfach ausprobieren, wenn Dich das anspricht. Du bist herzlich eingeladen. Es ist jede/r willkommen, ob mit oder ohne Vorkenntnisse in Glaubensfragen.

Treffen immer 2. + 4. Dienstag im Monat

von 18.30 - 20.30 Uhr
(in den Schulferien nach Absprache)
Ort: GZE, Danziger Str. 1, Ober-Ramstadt
Kosten: Keine, eine Spende ist willkommen.
Fragen: sabine.klose-luh@t-online.de
oder 0157-77 27 38 11



Bibeltreff für ALLE

am ersten Mittwoch im Monat um 19.30 - 21 Uhr

GZE, Danziger Str. 1, Ober-Ramstadt

Biblische Texte neu und vielleicht überraschend kennenlernen und entdecken, ob sie mir etwas sagen, das mich anspricht, freut, tröstet, inspiriert.
Erkenntnisse zusammentragen im Miteinander, ohne vorherige Vorbereitung und ohne Vorkenntnisse.
Bereichert wieder auseinander gehen. Dies geschieht immer wieder beim Bibeltreff – immer am ersten Mittwoch im Monat.

Herzliche Einladung zum Reinschnuppern, Zuhören oder Mitmachen! Vor Ort sind unterschiedliche Bibelübersetzungen vorhanden. Die eigene Bibel kann aber auch gerne mitgebracht werden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die nächsten Termine:
2. Dez. Pfarrer Schauß
6. Jan. Ferien - Kein Bibeltreff
3. Feb. Pfarrerin Bültermann-Bieber
3. Mär. Pfarrer Schauß

Für Rückfragen steht Pfarrerin Bültermann-Bieber gerne zur Verfügung.

Fotos: © creativestock | WavebreakmediaMicro – stock.adobe.com

Spaß und Spiel im Bürgerhaus Rohrbach

Die Waldensergemeinde lädt herzlich zu einem geselligen Nachmittag ins Bürgerhaus Rohrbach ein. Bei uns geht es um gemeinsames Spielen, Puzzeln, Lachen und nette Gespräche. So bleiben wir gemeinsam aktiv und verbringen eine schöne Zeit miteinander.

Bringen Sie gerne Ihre Lieblingsspiele mit – und natürlich viel Freude am gemeinsamen Spielen!

Ca. jeden 3. Montag im Monat von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Bürgerhaus Rohrbach

Die nächsten Termine: 18.01. | 15.02. | 15.03.

Wir freuen uns auf Sie und heißen alle herzlich willkommen!
Bei Fragen wenden Sie sich gerne an
Frau Brigitte Schneider. Tel.: 06154-27 24





Fotos: © cAlena Gerasimova – stock.adobe.com

Veranstaltungen für Erwachsene



Seniorenkreis

Leitung: Prädikantin Carola Lautenschläger

Wir sind eine fröhliche Gruppe von Seniorinnen und Senioren und lieben es, miteinander zu lachen und zu scherzen. Wir beginnen den Nachmittag mit einem christlichen Impuls. Bei Kaffee und Kuchen ist Zeit für gute Gespräche. Geschichten und Lieder – ob modern oder aus früheren Zeiten – finden bei uns großen Beifall.

Termin: Jeden 1. Montag im Monat, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr

Ort: Bürgerhaus Rohrbach

Die nächsten Termine:
Januar: Ferien/Pause;
01.02.: Erster Seniorentreff im neuen Jahr

Kosten: Keine, eine Spende ist willkommen
Kontakt: Prädikantin Carola Lautenschläger, clautenschlaeger@gmx.de oder Tel. 06167-77 30



Plausch unter der Kastanie für über 80-Jährige

In gemütlicher Runde können Sie Bekannte treffen, bei einem Getränk und Gebäck werden Erinnerungen geteilt und es gibt bestimmt auch Neues zu entdecken und erfahren.

Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich für Sie ist, bieten wir einen Hol- und Bring-Dienst in Ober-Ramstadt an. Bitte sagen Sie uns, wenn Sie sich anmelden, ob Sie abgeholt werden möchten!

Termine: Samstag, 06.02.27 von 14.30 – 17 Uhr

Ort: GZE, Danziger Str. 1, Ober-Ramstadt
Kosten: Keine, eine Spende ist willkommen
Anmeldung: familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de oder 0157-88 28 05 55

Fotos: © isavira – stock.adobe.com

KI-unterstützt erstellt

Bücher-Blitz

Wo gute Bücher zuhause sind



Bücher Schulbedarf Zeitschriften Wein Tee Geschenke

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:30 - 18:30 Uhr
Sa. 8:30 - 13:00 Uhr

Ober-Ramstadt,
Hammergasse 5
(Zentrum am Rathaus)

Telefon: 0 61 54 / 35 11 | www.buecher-blitz.de

Möchten Sie wieder mehr Lebensfreude empfinden?
Gönnen Sie sich doch ein kostenloses Kennenlerngespräch und lernen Sie mich und meine **Praxis für Lebensfreude** ganz unverbindlich kennen.

Buchen Sie einen Termin über meine Homepage oder rufen Sie direkt an.

Ich freue mich auf Sie!

Praxis für Lebensfreude
seit 2006 in Ober-Ramstadt



Maria Wirth
Mental- und Hypnosecoaching

Hammergasse 3 | 64372 Ober-Ramstadt
M. 0160 4773556 | T. 06154 5706967
coach@mariawirth.de | mariawirth.de

Hier könnte
Ihre Anzeige stehen.

Sprechen Sie uns an.
Telefon: 06154-63 575
E-Mail: nachbarschaftsraum.ober-ramstadt@ekhn.de



Modauer Kirchenvorstand im Kloster

Viele Themen standen auf der Agenda der Kirchenvorstands-Klausur vom 19.-20. September im Tagungszentrum Schmerlenbach. Los ging es mit einer Andacht und einer Bilanz-Landschaft für einen persönlichen Rückblick, es folgte ein Austausch über die Angebote in der Gemeinde und dabei sprudelten schon Ideen zur Intensivierung des Vorhandenen und für Neues.

Wir, unsere neue Pfarrerin und der Kirchenvorstand, schauten gemeinsam: Was ist uns wichtig? Was lassen wir los? Was verändern wir und was bauen wir auf? Wichtig auch: Wie geht es 2027 für Gesamtkirchenvorstand und Ortskirchenausschuss weiter, wer bleibt und wen gewinnen wir für die Mitarbeit? Viele Fragen mit schon einigen Antworten.

Es waren intensive und kreative Stunden und natürlich war auch Platz für den persönlichen und geselligen Austausch beim Essen, in den Pausen und am Samstagabend in der Bar „Kilian‘s“.
Am Sonntagmittag ging es zurück – für zwei ganz Sportliche ;-) warteten 54 km mit dem Rad.

Susanne Zimmermann



Foto: Kirchenvorstand Modau



Um dem WhatsApp-Infokanal der Kirchengemeinde Modau beizutreten, den QR-Code scannen.

Illustration: © Hridoy – stock.adobe.com

In der Kirche den Schnabel halten? Diesmal nicht.

Erntedank am 4. Oktober in Modau

Am Erntedanksonntag war die Modauer Kirche wie jedes Jahr festlich mit den bunten Gaben der Herbsternte geschmückt. Die Lieder der Modauer Kindergartenkinder begleiteten den Gottesdienst. Die den Kindern und auch Erwachsenen bekannte Kirchturmfledermaus Manfred erzählte wieder ihre Geschichten, denen die Kinder gespannt lauschten. Die vom Bauern ausgesäten Samen verschwanden rasch in den aus Papier gefalteten Schnäbeln der kleinen Vogelkinder.

Die Besucher versammelten sich nach dem Gottesdienst bei sonnigem Herbstwetter im Kirchgarten, um gemeinsam eine köstliche Kartoffel- und Kürbissuppe zu genießen.

Tuula und Eero Lyytikäinen





Fotos: © Tuula Lyytikäinen





Fotos Freisteller: © ExQuisine | BillionPhotos.com - stock.adobe.com

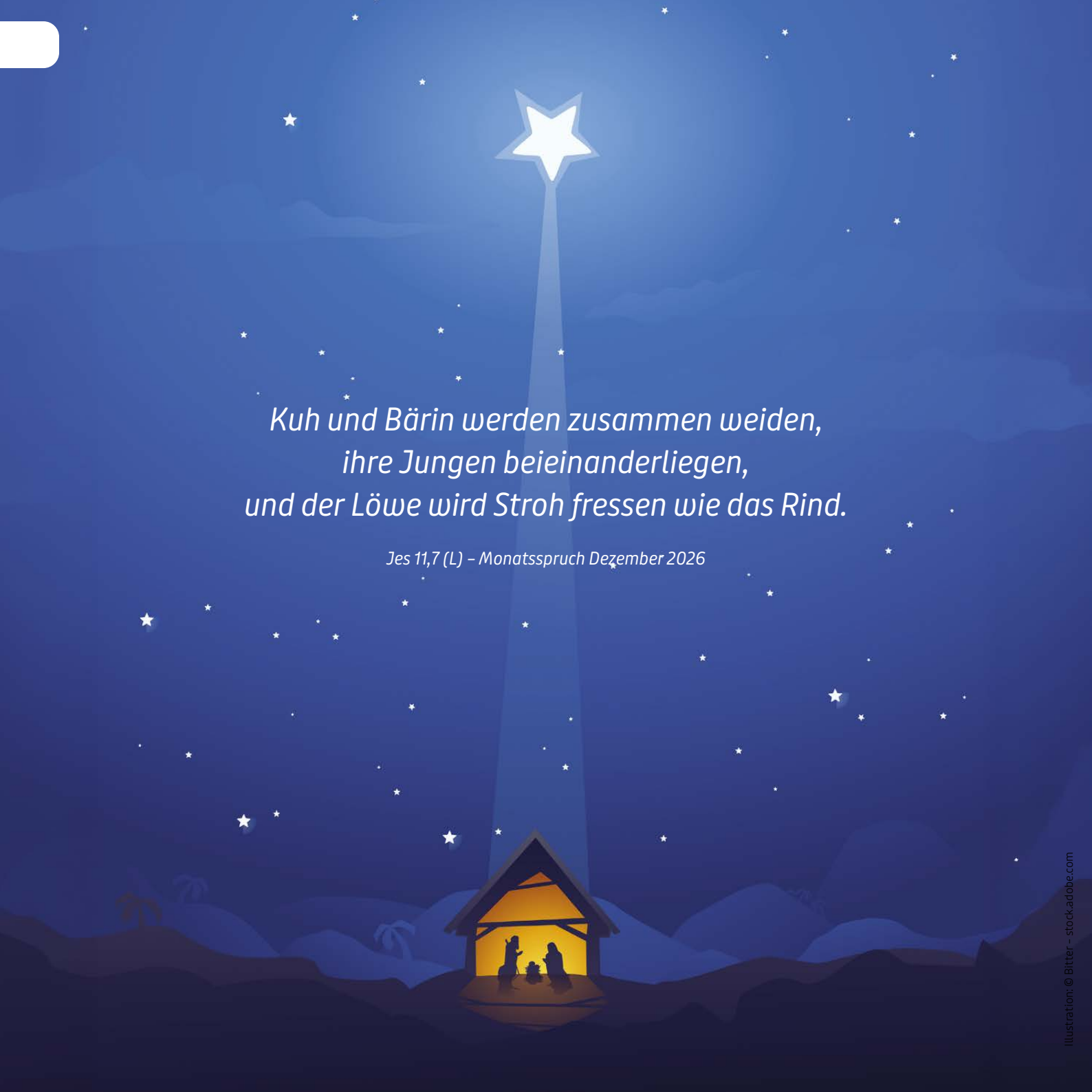


Illustration: © Bitter - stock.adobe.com

Viel mehr als „nur“ ein Gottesdienst

Der Weltgebetstag ist viel mehr als ein Gottesdienst im Jahr! Der Weltgebetstag weitet den Blick für die Welt. Frei nach seinem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen.

Der Modauer Gottesdienst für den Weltgebetstag 2027 mit dem Titel „für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag” wird am 5. März um 19.00 Uhr in der ev. Kirche in Modau gefeiert.

Unsere kleine WGT-Truppe freut sich auf Interessierte und Mithelferinnen. Wir treffen uns gleich Anfang des neuen Jahres, am Montag, 11. Januar 2027 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Ernsthofen. Ein Projektchor unter Leitung von Irene Reimund übt Lieder ein; wir erfahren, wie Frauen in anderen Ländern leben, glauben, arbeiten und wir bereiten gemeinsam den WGT am 5. März 2027 vor.

Kontakte: Hannelore Teske 06167-583 oder
Renate Lantelme 06167-76 44



Waldenser und die Demokratie – eine Geschichte, die bis heute aktuell ist

Wie eng Glaube und Demokratie miteinander verbunden sein können, erfuhren wir bei einem Vortrag am 18. Oktober von Dr. Luca Ghiretti in Rohrbach. Unter dem Titel „Sie hatten die Demokratie im Gepäck" nahm uns der Theologe und Waldenserforscher mit in die Geschichte der Waldenser und zeigte, wie aus einer verfolgten Glaubensgemeinschaft heraus früh demokratische Strukturen entstanden.
Um 1170 gründete der reiche Kaufmann Waldes in Südfrankreich eine radikale Armutsbewegung. Die Bibel wurde in die Volkssprache übersetzt und ohne kirchliche Erlaubnis verbreitet. In einer streng hierarchischen Gesellschaft begegneten sich die Mitglieder auf Augenhöhe. Auch Frauen hatten eine aktive Rolle und das Recht, ihre Stimme zu erheben. Damit stellte die Bewegung die damaligen gesellschaftlichen und kirchlichen Machtverhältnisse infrage.

Weil sich die Waldenser dem Papst nicht unterwarfen, wurden sie 1215 exkommuniziert. Doch statt aufzugeben, organisierten sie sich selbst. Bereits 1218 beschlossen Delegierte in Bergamo, trotz unterschiedlicher Auffassungen zusammenzubleiben. Ghiretti bezeichnete dies als eine frühe Form des synodalen, demokratischen Gesprächs auf Augenhöhe. Die Verfolgung zwang die Waldenser in den Untergrund. So entwickelten sie eigenverantwortliche Strukturen: Jede Gemeinde musste sich selbst verwalten und gemeinsame Entscheidungen treffen. Die Verantwortung lag nicht bei einer einzelnen Führungsperson, sondern bei der Gemeinschaft. Im 16. Jahrhundert schlossen sich die Waldenser der Reformation an. Erst 1848 erhielten sie durch König Karl Albert ihre Bürgerrechte. Bis heute erinnern am 17. Februar traditionelle Freudenfeuer in den Waldensertälern an diesen besonderen Tag.
Diese demokratische Organisation prägt die Waldenserkirche bis heute. 1975 begann der Prozess der Unierung mit der Methodistenkirche zur *„Vereinigten Waldenser- und Methodistenkirche"*. Die Synode, setzt sich seit 1979 aus Delegierten der Gemeinden, Pfarrerinnen und Pfarrern sowie Beauftragten verschiedener Arbeitsbereiche zusammen. Sie ist das oberste Entscheidungsgremium und wählt unter anderem die Tavola Valdese, das Sieben Jahre amtierende Leitungsgremium. Die Beteiligung der Laien und die Kontrolle der Kirchenleitung sind wichtige Bestandteile dieser Kirchenstruktur. Karrierehierarchien gibt es nicht, alle Angestellten beziehen ein Einheitsgehalt.
Besonders eindrücklich war Ghirettis Fazit: Demokratie ist kein Zustand, den man einmal erreicht hat, sondern ein fortwährender Prozess des Aushandelns, des Teilens von Macht und Verantwortung und des Eintretens für die Freiheit anderer.

Demokratie leben bedeutet immer auch Verantwortung übernehmen, soziale Kompetenzen entwickeln und autokratische Strukturen abbauen.
Die Geschichte der Waldenser zeigt, wie aktuell diese Haltung bis heute ist. Was einst aus der Not einer verfolgten Minderheit entstand, ist zu einem wichtigen Bestandteil gesellschaftlichen Zusammenlebens geworden, der auch uns zum Nachdenken über unser Zusammenleben in Kirche und Gesellschaft anregen kann.

Ulrike Maul

Ein Blick nach Torre Pellice

Unser neuer gemeinsamer Gemeindebrief bietet Gelegenheit, einander und die unterschiedlichen Traditionen in unserem Nachbarschaftsraum besser kennenzulernen. Dazu gehört auch die Waldensergemeinde mit ihrer besonderen Geschichte und ihrer Verbindung zur Waldenserkirche in Italien. Ein Blick auf deren Synode führt uns nach Torre Pellice.

Etwa 60 Kilometer westlich von Turin liegt Torre Pellice, ein Ort mit rund 5.000 Einwohnern und das Zentrum der Waldenserkirche, einer bedeutenden protestantischen Minderheitskirche Italiens. In der letzten Augustwoche tagt dort die Synode der Waldenser- und Methodistenkirche, die seit 1979 miteinander verbunden sind.

Die Ortsgemeinden entsenden Delegierte zur Synode. Hinzu kommen Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Beauftragte verschiedener Arbeitsbereiche. Die Synode ist das oberste Entscheidungsgremium der Kirche.

Eine wichtige Aufgabe ist die Wahl der Tavola Valdese, des sieben Jahre amtierenden Leitungsgremiums, sowie die Wahl der Moderatorin bzw. des Moderators. Das Amt ist mit dem unserer Kirchenpräsidentin vergleichbar und auf ein Jahr begrenzt, kann aber erneut übernommen werden.
Zum neuen Moderator wurde William Jourdan gewählt. Er studierte unter anderem in Heidelberg, ist mit einer deutschen methodistischen Pfarrerin verheiratet und lebte einige Zeit in Bruchsal. Auch den Deutschen Waldensertag in Rohrbach/Wembach/Hahn hat er besucht.

In seiner Antrittsrede betonte Jourdan, die Kirche sei keineswegs entbehrlich – nicht nur als Institution, sondern als „Chor von Stimmen“, der in aller Vielfalt eine feste Botschaft verkündet: die Liebe Gottes, die auch denen gilt, die Christus gegenüber gleichgültig sind.

Gerald Keller



Foto: Der Synodensaal in Torre Pellice – hier tagte die Waldenser-Synode, UM

Nachruf

Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. Johannes 11,25

Wieder einmal gilt es Abschied zu nehmen von einem Wegbegleiter aus unserem Kirchenvorstand. Am 8. Oktober 2026 verstarb unser langjähriger Kirchenvorsteher Herr Günter Jacoby.

Herr Jacoby wurde 1999 in den Kirchenvorstand nachberufen und blieb elfeinhalb Jahre in dieser Verantwortung. Er gehörte in diesen Jahren dem Bauausschuss und dem Öffentlichkeitsausschuss des Kirchenvorstands an. Im Bauausschuss galt seine Fürsorge in besonderer Weise unserem, rund um die Kirche gelegenen, kleinen Friedhof. Durch seine Tätigkeit erhielten wir einen neuen Übersichtsplan des Friedhofs und begannen unter seiner Leitung mit dessen grundlegender Neuordnung. Seiner Tätigkeit ist es zu verdanken, dass wir heute mit unserem Angebot an Bestattungsmöglichkeiten den Anforderungen unserer Zeit gerecht werden können.

Im Öffentlichkeitsausschuss hat er maßgeblich zur Neugestaltung des Gemeindebriefs EINBLICK beigetragen und sich dafür eingesetzt, dass die Botschaft unseres christlichen Glaubens und die Angebote der Kirche in ansprechender Weise auch nach außen sichtbar werden. Auch der diakonische Auftrag der Kirche, wie zum Beispiel die Sammlungen für die Aktion „Brot für die Welt“, lag ihm am Herzen.

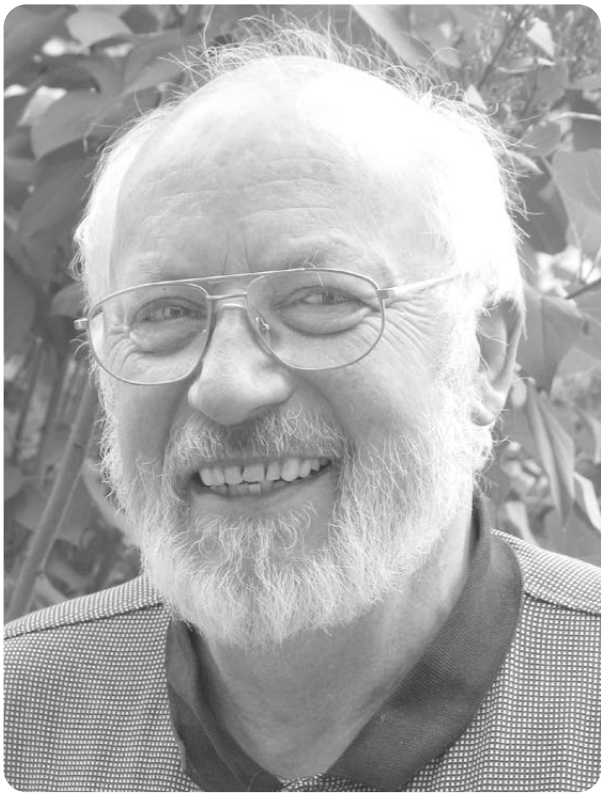


Foto: © AsW

Dankbar für sein Wirken und Mitwirken in unserem Kirchenvorstand durch Rat und Tat, erinnern wir an Günter Jacoby und wir erkennen einmal mehr, dass ein Menschenleben Spuren hinterlässt - sichtbare und unsichtbare in der Erinnerung derer, mit denen er gelebt und gearbeitet hat.

Gottfried Kleiner, Astrid Würz

KI-unterstützt erstellt





FISCHER | BESTATTUNGEN

Haus der würdigen Abschiednahme

Brunnenstraße 3
64372 Ober-Ramstadt

Telefon: 06154 / 630963

mail@bestattungen-fischer.info

Erdbestattungen • Feuerbestattungen
Naturbestattungen • Seebestattungen

Erledigung aller Formalitäten

Bestattungsvorsorge

Kontakt

GEMEINDEBÜRO

Grabengasse 20, 64372 Ober-Ramstadt
Di, Mi, Do 10:00 bis 12:00 Uhr
Tel. 06154-63 575
nachbarschaftsraum.ober-ramstadt@ekhn.de

PFARRERINNEN UND PFARRER

Pfarrerin Karin Böhmer (EH)
Tel. 0179-52 89 664
karin.boehmer@ekhn.de

Pfarrerin Nicola Bültermann-Bieber (OR)
Grafengasse 15, 64372 Ober-Ramstadt
Tel. 06154-63 57 84
nicola.bueltermann-bieber@ekhn.de

Pfarrerin Eva-Maria Loggen (MO)
Kirchstraße 35, 64372 Ober-Ramstadt
Tel. 0151-70 29 53 88
eva-maria.loggen@ekhn.de

Pfarrer Christoph Lubotta (RWH)
Pragelatostraße 112, 64372 Ober-Ramstadt
Tel. 06154-25 79
christoph.lubotta@ekhn.de

Pfarrer Joachim Schauß (OR)
Grabengasse 20, 64372 Ober-Ramstadt
Tel. 06154-63 575
Mobil 0160-90 72 31 08
joachim.schauss@ekhn.de

Vikarin Rebekka Föste
rebekka.foeste@ekhn.de

LEITERIN DES FAMILIENZENTRUMS

Christa Hermann (OR)
Mobil 0157-88 28 05 55
familienzentrum.ober-ramstadt@ekhn.de

MUSIK

Dekanatskantorin Carolin Raschke (OR)
Mobil 0157-54 42 90 05
carolin.raschke@ekhn.de

Ernsthofen
Organist: Alexander Felger

Kirchenchor: Burkhard Stetter
Tel. 06151-85 03 848

Posaunenchor: Sebastian Helm-Goldschmidt
Tel. 0176-70 47 76 12

Flötenkreis: Irene Reimund
Tel. 06167-91 27 05

Modau
Organist: Finn Krug, Eero Lyytikäinen

Ober-Ramstadt
Chor, Jugendchor, Kinderchor, Posaunenchor:
Carolin Raschke, Mobil 0157-54 42 90 05,
carolin.raschke@ekhn.de

„Stadtstreicher", Flötenkreis, Kirchenband:
Gerlinde Fricke, Mobil 0170-89 09 362
gerlinde.fricke@gmx.de

KIRCHEN

Ernsthofen
Schlosstr.7, 64397 Modautal

Modau
Kirchstraße 35, 64372 Ober-Ramstadt

Ober-Ramstadt
auf dem Friedhof
Parkplatz Ecke Grabengasse / Friedhofstraße,
64372 Ober-Ramstadt

Rohrbach
Pragelatostr. 114, 64372 Ober-Ramstadt

Wembach
Pragelatostr. 16, 64372 Ober-Ramstadt

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte Modau (MO)
Leitung: Julia Carnap
Wiesenweg 10, 64372 Ober-Ramstadt
Tel. 06154-16 44
kita.modau@ekhn.de

Kinder- und Familienzentrum Eiche (OR)
Leitung: Judith Bitter-Ali
Stettiner Str. 9, 64372 Ober-Ramstadt
Tel. 06154-44 76
kita.eiche.ober-ramstadt@ekhn.de

Kindertagesstätte Pfarrgarten (OR)
Leitung: Martina Pschorn
Grabengasse 22, 64372 Ober-Ramstadt
Tel. 06154-63 09 00
kita.pfarrgarten.ober-ramstadt@ekhn.de

Kindertagesstätte „Die Rohrspatzen“ (RWH)
Leitung: Wendy Rohrbach
Daniel-Bonin-Str. 7, 64372 Ober-Ramstadt
Tel. 06154-43 94
kita.waldensergemeinde.rohrbach@ekhn.de

Kindertagesstätte „Wembach“ (RWH)
Leitung: Julia Markowic
Schlossstr. 22, 64372 Ober-Ramstadt
Tel. 06154-54 57
kita.wembach@ekhn.de

GEMEINDEHÄUSER & VERANSTALTUNGSORTE

Gemeindehaus Ernsthofen
Schlosstr.7, 64397 Modautal

Pfarrhaus Modau
Kirchstraße 35, 64372 Ober-Ramstadt

Gemeindezentrum Eiche Ober-Ramstadt (GZE)
Danziger Straße 1, 64372 Ober-Ramstadt

Prälat-Diehl-Haus Ober-Ramstadt (PDH)
Grabengasse 20, 64372 Ober-Ramstadt

Bibelgarten Ober-Ramstadt
Eingang zwischen Grabengasse 20 und
Grabengasse 22

Bürgerhaus Rohrbach
Dr.-Horst-Schmidt-Straße 2, 64372 Ober-Ramstadt

Alte Schule & Waldensermuseum Rohrbach
Daniel-Bonin-Straße 7, 64372 Ober-Ramstadt

Waldenserhalle Wembach
Schloßstr. 55, 64372 Ober-Ramstadt

Gruppen & Treffen A...Z

Ernsthofen

Modau

Rohrbach, Wembach, Hahn

Ober-Ramstadt

Impressum

Herausgeber:
Evangelischer Nachbarschaftsraum des Kirchspiels Ernsthofen und der Kirchengemeinden Modau, Ober-Ramstadt sowie der Waldensergemeinde Rohrbach-Wembach-Hahn i.A. der Kirchenvorstände der vier Kirchengemeinden

Kontakt:
Gemeindebüro
Grabengasse 20, 64372 Ober-Ramstadt

Telefon: 06154-63 575
E-Mail: nachbarschaftsraum.ober-ramstadt@ekhn.de

Redakteurin (V.i.S.d.P.):
Astrid Würz

Redaktion:
Karin Böhmer (KB), Nicola Bültermann-Bieber (NBB), Helge Dillmann (HD), Christa Hermann (ChH), Annette Lantelme (AL), Carola Lautenschläger (CL), Eva-Maria Loggen (EML), Christoph Lubotta (ChL), Tuula Lyytikäinen (TL), Ulrike Maul (UM), Carolin Raschke (CR), Joachim Schauß (JS), Martin Schmid (MS), Astrid Würz (AsW)

Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Gestaltung: Obla Design, Bad König
Druck: Druckerei Wirth, Ober-Ramstadt
Auflage: 5.250 Exemplare pro Ausgabe

Erscheinungsweise:
4x jährlich (Dezember, März, Juni, September)

Redaktionsschluss WEITBLICK März-Mai 2027: 15.01.2027

Spende für den WEITBLICK!

Der Gemeindebrief WEITBLICK wird kostenlos an Haushalte im Kirchspiel Ernsthofen und den Kirchengemeinden in Modau, Ober-Ramstadt und Rohrbach-Wembach-Hahn verteilt.

Wir versuchen einen möglichst guten Kompromiss zwischen einem ansprechenden und interessanten Gemeindebrief, einem umweltfreundlichen und nachhaltigen und einem dennoch möglichst kostengünstigen Satz und Druck zu finden, Dafür übernehmen wir so viele Aufgaben wie möglich ehrenamtlich. So erfolgt z. B. die gesamte Redaktion und die Verteilung durch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

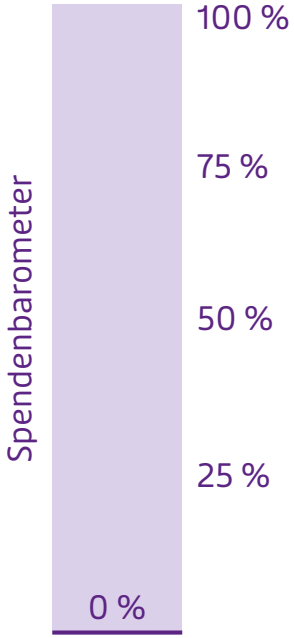
Der Satz und der Druck müssen jährlich von den Gemeinden finanziert werden. Diese Kosten liegen für den WEITBLICK in einem Jahr voraussichtlich bei ca. 18.000 Euro. Bei 5.250 Exemplaren für jede der vier Ausgaben im Jahr sind das ca. 85 Cent pro Heft. Genauer werden wir dies am Ende des ersten Jahres sehen und dann ggf. Anpassungen vornehmen können.

Im WEITBLICK finden Sie Anzeigen von Firmen, die uns mit ihrer Anzeige helfen, die Kosten des WEITBLICKs zu finanzieren. Wir sind daher sehr dankbar für diese Anzeigenkunden und werden gerne weitere Anzeigen entgegennehmen. Die Anzeigen finanzieren den WEITBLICK nur zu einem geringen Teil. Wir sammeln daher ab Dezember 2026 auch Spenden zur Finanzierung des WEITBLICKs für dieses erste gemeinsame Jahr 2027. Wir starten bei 0 € und vertrauen darauf, dass es Menschen gibt, die bereit sind, den neuen gemeinsamen Gemeindebrief zu unterstützen.

Die Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum sind sehr dankbar für alles, was Sie geben können, damit der Gemeindebrief weiter kostenlos in die Briefkästen kommen kann!

Kontodaten für Ihre Spende „WEITBLICK 2027“ finden Sie auf der nächsten Seite. Herzlichen Dank!

Astrid Würz



Ihre Kirche vor Ort braucht Ihre Unterstützung!
Jede kleine oder große Spende ist wirklich wertvoll!

Evangelische Kirchengemeinde Ober-Ramstadt
Volksbank Darmstadt Mainz eG
IBAN DE59 5519 0000 0770 2270 64
BIC MVB MDE 55XXX

Allgemeine Spende für den Nachbarschaftsraum:

Spende für den Gemeindebrief WEITBLICK:

Die QR-Codes können Sie mit Ihrer Banking App auf dem Handy scannen. Empfänger, IBAN und Verwendungszweck sind dann bereits voreingetragen und Sie brauchen nur noch den gewünschten Betrag ergänzen.